Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

24 (1898)

11.9.1898 (No. 213)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1091935

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 213. Sonntag, den 11. September 1898. 24. Jahrgang.

Geschichtsnotizen.

11. 9. 1700. Vor 198 Jahren, am 11. September 1700, wurde zu Ednam (Schottland) der englische Dichter James Thomson geboren, berühmt durch seine „Jahreszeiten", die oft übersetzt wurden und welche die wahrhaft poetischen Naturschilderungen eines gemüthlichen empfänglichen Dichters enthalten. Thomson ist außerdem Verfasser des englischen Nationalliedes: „Rule Britannia". Er starb am 27. August 1748.

12. 9. 1819. Vor 79 Jahren, am 12. September 1819, starb auf Krieblowitz in Schlesien Fürst Blücher, im Volksmunde „Marschall Vorwärts". Er verdankt seine glänzenden Waffenthaten der ungestümen Verwegenheit seiner Angriffe. Höhere Bildung fehlte dem braven Haudegen; es erregte daher Lächeln, als ihn die Universität Cambridge zum Doktor ernannte. Berühmt ist in dem Briefe an die Gemahlin Friedrich Wilhelms III. Blüchers Frage: „Lowise, wie geht es Dich?" Blücher wurde am 16. Dezember 1742 in Rostock geboren.

Der neue Aufstand in Kreta.

Der neueste Zwischenfall auf Kreta erinnert in eindringlichster Weise daran, daß diese Insel, wie überhaupt der Orient, von dem Charakter eines politischen Vulkans auch heute noch nicht das Mindeste eingebüßt hat. Die Plötzlichkeit des Ausbruches in Kandia kam den dortigen Europäern so völlig unerwartet, daß zahlreiche Menschenleben zum Opfer fielen, die andernfalls wohl überhaupt nicht gefährdet gewesen wären. Was über den eigentlichen Anstoß zu der beklagenswerthen Katastrophe bis jetzt berichtet wird, lautet so widerspruchsvoll, daß man besser thun wird, genauere Einzelheiten abzuwarten. Soviel scheint indessen schon jetzt festzustehen, daß an dem Kampfe hauptsächlich, wo nicht ausschließlich, von europäischer Seite die Engländer betheiligt waren, und daß daher die englische Politik die Gelegenheit sich nicht entgehen lassen dürfte, bei der Ziehung der Konsequenzen eine ausgiebige Rolle zu spielen. Den europäischen Verwesern der Regierung auf Kreta gereichen die Vorkommnisse nicht zum Ruhme, und bei uns in Deutschland wird wohl Niemand damit unzufrieden sein, daß die Reichspolitik s. Z. den gelegenen Moment benutzte, um sich mit allen Ehren und in aller Form aus der großmächtlichen Kooperation zurückzuziehen. Dank diesem rechtzeitigen Rückzuge kann Deutschland in der Rolle des unbetheiligten und uninteressirten Zuschauers der ferneren Entwickelung der Dinge auf Kreta mit völligem Gleichmuthe zusehen und es den Nächstbetheiligten anheimstellen, ob und was für Maßregeln sie ergreifen werden, um eine Wiederholung solcher immerhin auch unter dem Gesichtspunkte der allgemeinen Politik höchst unliebsamen Auftritte vorzubeugen. Wenn es richtig wäre, daß die wirthschaftliche Nothlage der eingeborenen Bevölkerung die Grenze des Erträglichen erreicht, wenn nicht gar schon überschritten hätte, sodaß der Ausbruch in Kandia als ein Akt der Verzweiflung zu betrachten wäre, dann könnte allerdings noch ein bedenkliches Nachspiel folgen, namentlich in Ansehung des Umstandes, daß gerade der jetzige Augenblick von den internationalen Behörden für geeignet befunden worden ist, mit Einhebung der Abgaben zu beginnen. Die Kretenser haben sich niemals durch besondere Steuerwilligkeit ausgezeichnet, was wohl in der zumeist recht schwach entwickelten Steuerfähigkeit seine Erklärung findet; daß der jetzige, allgemeine und scharfe Rückgang des materiellen Wohlstandes die Leute zu besonderem Entgegenkommen gegenüber der internationalen Steuerhebern stimmen sollte, ist so wenig wahrscheinlich, daß eher die Annahme plausibel erscheint, das steuerpolitische Vorgehen der internationalen Behörden habe in Kandia den Anstoß zu dem Ausbruch der Volksleidenschaften gegeben. Unter diesen Umständen dürfte sich die Pazifizirung der Gemüther doppelt schwierig gestalten. „Daß" etwas geschehen müsse, um aus der Versumpfung der kretischen Frage herauszukommen, ist schon seit Jahr und Tag bei jeder sich darbietenden Gelegenheit versichert worden, aber da man hinsichtlich dessen, „was" zu geschehen habe, nicht ins Reine kam, so blieb Alles beim Alten. Auch jetzt dürfte es nicht anders gehen, wenn nicht die Ereignisse einen Druck ausüben, dem die Verweser des kretischen Interimistikums nolens volens Rechnung tragen müssen.

Marine.

§ **Wilhelmshaven,** 10. Septbr. Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Kaptlt. Briegleb, Mar.-Zahlm. Niedermeyer. Hauptmann Siebenbürger hat eine Dienstreise nach Hannover angetreten. Lt. z. S. Ad. Goette hat sein Kombo. zur Naut. Abth. des R.-M.-A. angetreten. — Postfiat. für S. M. S. „Carola", und S. M. Torpdivbt. D 3 bis auf Weiteres Wilhelmsh. für S. M. Torpbt. S 54 bis auf Weiteres Helgoland.

— **Kiel,** 9. Sept. Durch Verfügung des Reichsmarineamts ist das Gesuch des Marinezeichners Panzerbieter von der Inspektion des Torpedowesens um Entlassung aus dem Dienst der Kaiserl. Marine behufs Uebertritts zum Kaiserl. Patentamte genehmigt.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Neuende sind der Redaktion stets willkommen, Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

§ **Wilhelmshaven,** 10. Sept. Den Angehörigen des verstorbenen Vizeadmirals Klatt ist das Beileid des Offizierkorps der Nordseestation ausgesprochen und ein Kranz im Namen derselben am Sarge niedergelegt worden.

§ **Wilhelmshaven,** 10. September. An Stelle des U.-Zahlm. Ackermann hat der Zahlm. Niedermeyer die Vertretung des beurlaubten Ob.-Zahlm. Baetge nebenamtlich übernommen.

§ **Wilhelmshaven,** 10. Sept. Die Torp.-Masch. Hoffmann und Hohenstein sind mit dem 1. Oktober d. J. von der II. Torp.-Abth. zur II. Werftdiv. und mit demselben Zeitpunkt die Masch. Nerlich und Hennings von der II. Werftdiv. zur II. Torp.-Abth. versetzt.

§ **Wilhelmshaven,** 10. Septbr. Der Feldwebel Neumann der II. Werftdivision ist vom 1. Oktober ab auf die Dauer von 3 Monaten zur informatorischen Beschäftigung im Justizdienste nach Rendsburg kommandirt.

§ **Wilhelmshaven,** 10. September. Der Vize-Feldwebel Zießow der II. Matrosen-Division ist vom 1. Oktober ab auf 6 Monate zur Ausbildung als Hilfszeugobermaat zum Artillerie-Depot Geestemünde kommandirt.

§ **Wilhelmshaven,** 10. September. S. M. S. „Hela", Kommandant Korv.-Kapt. Sommerwerk ist aus dem Verbande des I. Geschwaders ausgeschieden und bis zum Antritt der Palästinareise unter die Nordseestation getreten. — „Hela" wird voraussichtlich am 17. d. Mts. nach dem Mittelmeer abgehen und auf dem Wege Gibraltar anlaufen. Als Tag der Ausreise S. M. S. „Hertha" ist der 15. d. Mts. vorgesehen.

§ **Wilhelmshaven,** 10. September. S. M. Wachtboote „Sirius", „Castor" und „Pollux" stellen am 12. d. M., Vormittags 8 Uhr, mit Flaggenparade in Dienst. Die Ueberweisung der Besatzungen, sowie Uebernahme der Boote und Schiffskammern erfolgt am 12. d. M., Vormittags 7 Uhr.

Wilhelmshaven, 10. Septbr. Die gesammte Herbstflotte ist im Laufe des gestrigen Tages hier eingetroffen. Schon früh am Morgen suchten die beiden bereits am Abend vorher hier angekommenen Torpedobootsflottillen den Hafen auf, während die beiden Geschwader mit den Aufklärungsgruppen noch Fernsignal-Uebungen zwischen Jade und Elbe abhielten. Nach Beendigung derselben näherte sich die Flotte der Rhede; zunächst die Aufklärungsschiffe, dann das Flottenflaggschiff, das zweite und zuletzt das erste Geschwader. In dieser Reihenfolge vollzog sich auch das Einnehmen der vorher bestimmten Plätze im Hafen bezw. auf Rhede. Das Passiren der alten und neuen Schleuse begann nach 2 Uhr. Den Anfang machten die Avisos „Grille" und „Blitz", welche um 2½ Uhr in die neue Schleuse einliefen, um eine Stunde später zur Bauwerft weiter zu dampfen. In größeren Abständen gingen dann nacheinander durch die Schleusenkammer in den neuen Hafen das Flottenflaggschiff „Blücher" mit der großen Admiralsflagge auf dem alterthümlichen Mast, der Küstenpanzer „Aegir", Flaggschiff des vom Kontre-Admiral Hoffmann befehligten 2. Geschwaders, und die Panzerschiffe 4. Klasse „Hagen", „Frithjof", Flaggschiff der 4. Division u. „Beowulf". Inzwischen passirten die alte Schleuse Aviso „Pfeil" und die Panzerschiffe „Heimdall" und „Odin". Das gesammte 1. Geschwader, sowie die 1. Aufklärungsgruppe „Greif" und „Pelikan" gingen auf Rhede zu Anker, so zwar, daß zunächst dem Hafen die zweite Division (Flaggschiff „Baden"), weiter hinaus nach See zu die erste Division ihre Stellungen einnahmen. So bot sich denn gegen 6 Uhr ein prächtiges, leider hier nur ausnahmsweise gesehenes Marinebild: Auf Rhede das erste Geschwader mit den beiden Panzerdivisionen, im Hafen das Flottenflaggschiff inmitten des zweiten Geschwaders und endlich im Torpedohafen die beiden Torpedoboots-Flottillen. Es ist selbstverständlich, daß ein so fesselndes Hafenbild Tausende von Spaziergängern nach dem Hafen lockt, und dadurch etwas mehr Leben in den schleppenden Straßenverkehr bringt. Gestern stand der Verkehr auf der Roonstraße und Bismarckstraße in den Abendstunden hinter dem einer Großstadt kaum zurück. Die Erfrischungshäuser waren bis in die späten Nachtstunden dicht besetzt. Einige hatten anläßlich der Anwesenheit der Flotte etwas Besonderes geboten. So veranstalteten die neuen Besitzer der Reichshalle, Herr Gerdes, und des Wintergartens, Herr Sander, recht hübsche Solistenkonzerte, welche vom Publikum mit Dank entgegengenommen wurden. That sich im Wintergarten Herr Brunotte durch seine schönen Xylophon-Vorträge hervor, so erfreute in der Reichshalle Herr Kintzel die Hörer durch seine gehaltvollen und von gutem Verständniß zeugenden Violin-Vorträge. An anderen Stellen traten Sängergesellschaften mit bestem Erfolg auf. Wo man keine menschlichen Kräfte bekommen hatte, um der Freude über die Anwesenheit der Flotte Ausdruck zu verleihen, da griff man mit frischer Hand zum Automaten und ließ sich für 10 Pfennig die „ganze kleine Frau" oder „Weißt du Mutter, was ich träumt hab", vielleicht auch den „Doppeladler" vorspielen. Ein frisch pulsirendes Leben machte sich überall bemerkbar und nur ein Tropfen Wermuth fiel in den Becher der Freude: Die Klage darüber, daß die Flotte sich nur so selten in unserem Hafen blicken läßt. Man hörte früher immer, daß hieran der Umstand die Hauptschuld trage, daß die Nordsee wegen ihrer heftigen Stürme und der größeren Unruhe sich nicht besonders zu Uebungen eigne. Das mag richtig sein, daß aber auch die Ostsee manchmal keinen Spaß versteht, haben die diesjährigen Manöver zur Genüge bewiesen. Der heutige Tag wird mit Kohlenübernahme ausgefüllt, morgen ist Ruhetag. Derselbe wird zu einer inneren Regatta der Kriegsschiffboote auf der Jade verwendet werden. Die Regatta beginnt schon sehr früh am Tage, nämlich um 8½ Uhr in der Nähe der neuen Einfahrt. Um den Zuschauern genügend Platz zu gewähren, hat der Besitzer der Strandhalle, Herr Restaurateur Heine, die erforderlichen Vorkehrungen getroffen. Der Andrang wird trotz der frühen Morgenstunde jedenfalls ein sehr großer sein, da ein Extrazug aus Bremen und Oldenburg sowie Extradampfer aus Bremerhaven und den ostfriesischen Inseln hier angemeldet sind. Nach der Regatta empfiehlt sich für die Fremden vielleicht eine Besichtigung der kaiserl. Werft, die gerade jetzt sehr viel Sehenswerthes bietet und Nachmittags eine Umfahrt um das Geschwader. An Gelegenheit, eine solche interessante und lohnende Wasserparthie zu machen, fehlt es nicht, da nicht weniger als 3 Dampfer „August Bahr", der Bremer „Kehrewieder" und unser braver „Eckwarden" (letzterer nur um 5 Uhr) bereit liegen, die Fahrgäste aufzunehmen. So fehlt denn nichts, als gutes Wetter, um den morgigen Sonntag zu einem Festtag werden zu lassen.

rg **Wilhelmshaven,** 10. September. Seit 5 Uhr heute Morgen entwickelte sich in beiden Häfen eine rege Thätigkeit. Sämmtliche Schiffe, die im Laufe des gestrigen Tages eingelaufen sind, nahmen Kohlen über. Ferner unterhielten seit 4 Uhr die beiden Werftdampfer „Rival" und „Boreas" die Verbindung zwischen den auf Rhede liegenden Schiffen und der alten Hafen-Einfahrt, welche Kohlenprähme nach dort schleppten. Das Wasser-Fahrzeug überbrachte den vor Anker liegenden Schiffen Wasser.

§ **Wilhelmshaven,** 10. Sept. „S 66" ist gestern Nachmittag 2 Uhr von Cuxhaven hierher in See gegangen und Abends hier eingetroffen.

§ **Wilhelmshaven,** 10. Sept. Am 10. Oktober dss. Js. beginnt an Bord des Torpedoschulschiffes der erste Kursus für Sulbalternoffiziere.

§ **Wilhelmshaven,** 10. Sept. Für die nächtliche Bezeichnung der Hafeneinfahrten von Helgoland werden bis zum 16. d. M. Morgens an den drei Dünenbaken Laternenfeuer gezeigt. Deckpeilung des weißen, festen Lichtes der Ostbake und des rothen, festen Lichtes der Südwestbake bezeichnet die Kurslinie zum Südhafen südlich Hogsteen. Deckpeilung der weißen, festen Lichter der Ost- und Nordbake bezeichnet die Kurslinie in den Nordhafen.

§ **Wilhelmshaven,** 10. Septbr. Der Ablösungstransport nach Kamerun wird mit Dampfer „Lulu Bohlen" der Woermann-Linie voraussichtlich von Kiel am 1. Oktober d. J. abgehen und in Wilhelmshaven am 2. Oktober eintreffen. Er geht am 3. von hier ab, kommt am 24. Oktober in Kamerun an und kehrt am 22. November hierher zurück.

§ **Wilhelmshaven,** 10. Sept. Der Dampfer „Crefeld" ist am 8. Sept. von Shanghai nach hier in See gegangen.

Wilhelmshaven, 10. September. Das Maßman'sche Ehepaar beging heute das Fest der Silberhochzeit.

Wilhelmshaven, 10. Septbr. Herr Lehrer Dannemann von Neubremen A ist zum Hauptlehrer in Bümmerstede ernannt worden.

Wilhelmshaven, 10. Septbr. Im Park findet morgen Konzert seitens der Geschwader-Kapelle statt.

Wilhelmshaven, 10. Septbr. Ein prächtiges Nordlicht wurde gestern Abend beobachtet.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Esens, 9. September. In Gehrden wurde in der Familie des Arbeiters Stephan durch spielende Katzen die Lampe umgeworfen und die nächsten Gegenstände in Flammen gesetzt. Durch den entstandenen Rauch sind vier Kinder erstickt.

Norden, 9. September. Das Bildniß, welches Se. Maj. der Kaiser gelegentlich seines Besuches in Hannover dem Grafen Knyphausen schenkte, ist ein Brustbild in Lebensgröße und stellte Se. Maj. den Kaiser in Gardes du Corps-Uniform dar; es ist ein Werk des Prof. Lenbach.

Uphusen, 8. Septbr. Der in Jarssum bedienstete Knecht Heinken von hier wurde gestern als Leiche aus dem Fehntjer Tief gezogen. Liebeskummer soll denselben ins Wasser getrieben haben.

Geestemünde, 9. Septbr. Die Nordpolar-Expedition auf dem Fischdampfer „Helgoland" verfolgt neben den wissenschaftlichen auch sportliche Interessen mit gutem Erfolg. Wie der die Expedition begleitende Berichterstatter des „B. L.-A." seinem Blatte berichtet, hatten sie Mitte August bereits über 40 Eisbären erlegt. Bei einer dieser Jagden wäre es einem der Expeditionstheilnehmer, dem Zoologen Dr. Schaudinn, beinahe schlecht ergangen. Von der Jagd nach der Küste zurückkehrend, wo das Boot lag, welches sie an Land gebracht, bemerkte Dr. Schaudinn fünf Bären, die aber zu weit entfernt waren und sofort ins Wasser gingen. Zwischen dem Lande und ihm jagte eine Bärin mit ihrem Jungen, und als sich Schaudinn vorsichtig auf Schußweite genähert hatte, saß das Junge so unglücklich vor der Alten, daß er mit einem Schuß das Junge tödtete und die Bärin zugleich schwer krank schoß. Sie erhob ein furchtbares Wuthgebrüll, stürzte sich auf das Junge, um es zu belecken. Schaudinn ging vorwärts und schoß noch zweimal mit Erfolg auf die Bärin, hatte aber selbst hierbei das Unglück, ins Wasser zu stürzen und unter das Eis zu gerathen. Man kann sich wohl kaum etwas Entsetzlicheres vorstellen wie einen solchen Augenblick; die Büchse war in die unermeßliche Meerestiefe versunken, er selbst in verzweifelter Todesangst unter dem Eise. Es gelang seiner Kraft und Entschlossenheit aber, den Rand des Eises zu fassen und sich langsam auf die Oberfläche zu schieben. Jetzt packte ihn, wie er selbst erzählte, eine namenlose Wuth, er ging mit dem Jagdmesser auf die Bärin los, um ihr einen Fangstoß zu geben, erhielt aber von dem im Todeskampf ringenden Thier einen solchen Schlag mit der umgedrehten Vorderpranke, daß ihm die Lust an weiteren Angriffen verging und die getroffene Stelle an der Kehrseite seines Körpers noch sehr lange schmerzhaft blieb. Die Bärin verharrte in rührender Mutterliebe bei ihrem Jungen, und erst nach einer Stunde erhielt sie, nachdem endlich die Kameraden, die aus weiter Ferne dem dramatischen Vorgang, ohne helfen zu können, als Zuschauer beigewohnt hatten, herbeigeeilt waren, die erlösende Kugel. Man kann sich, so schreibt der Berichterstatter des „B. L.-A.", unsere Freude vorstellen, als wir unseren Gefährten, der pudelnaß in einem Schlafsack im Boote lag und tapfer rauchte, wieder an Bord hatten.

Landesbibliothek Oldenburg

Vermischtes.

—* Vom Aufenthalte des Kaiserpaares in Oeynhausen werden nachträglich einige reizende Episoden gemeldet. Es waren zum Empfange der hohen Herrschaften in genanntem Badeorte auch mehrere Abordnungen von Bauern und Bäuerinnen aus der Umgegend erschienen. Von diesen wurden dem Kaiserpaare reiche Geschenke dargebracht. Unter Anderem erhielt die Kaiserin von einer Bäuerin ein Stück Linnen mit der Bestimmung geschenkt, daß dies für die zukünftige Schwiegertochter bestimmt sein solle. Die hohe Frau nahm das Stück Linnen mit herzlichem Lachen entgegen. Im Ganzen wurden der Kaiserin bei dieser Gelegenheit etwa zehn Stück Linnen überreicht; jede Gemeinde, welche sich durch Abweichungen in der Tracht unterschied, brachte dem Kaiserpaare ihre Gabe dar. So schenkte die Gemeinde Wehden der Kaiserin ein Korallenarmband. Die Gemeinde Rahden hatte eine mächtige Kiepe mit dort gefertigten Holzspielsachen zum Geschenk für die Kaiserlichen Prinzen bestimmt. Als sich der Kaiser zu den Rahdener Landleuten wandte, äußerte er, daß ihm diese Tracht aus seiner Kinderzeit noch sehr wohl bekannt sei; denn seine Amme wäre auch in Rahden beheimathet gewesen. Nach dem Befinden der Letzteren, welche gegenwärtig noch im Amte Rahden lebt, erkundigte sich der Kaiser hierauf angelegentlichst. Eine Abordnung überreichte ferner der Kaiserin zwei Puppen in Landestracht; dieselben sind für die kleine Prinzessin Luise bestimmt. Schließlich machte eine Bauernschaft der Kaiserin ein Spinnrad nebst Haspel zum Geschenk. Nachdem das Kaiserpaar sämmtliche Gaben huldvoll dankend entgegengenommen hatte, fragte plötzlich der Kaiser, der in heiterster Laune war, eine junge Bäuerin aus dem Kreise Minden, ob sie auch einen Schatz bei der Garde in Berlin habe; denn die Mindener seien in seiner Garde ebenfalls vertreten und gern gesehen. Die Unterredung des Kaiserpaares mit den einzelnen Bauernabordnungen währte fast eine halbe Stunde.

—* Berlin, 8. Sept. Das 24 Stunden-Rennen auf der Rennbahn zu Halensee ist heute Abend um 8 Uhr programmmäßig beendet worden. Als Sieger ging Huret aus dem Wettkampf hervor. Er hat 829,2 km zurückgelegt, mithin den aufgestellten Record von 1000 Meter nicht geschlagen. Als Zweiter ging Thé mit 783,4 km und als Dritter Hartwig mit 738,5 km durchs Ziel. Dann folgten Huhn mit 705 km, Engelhardt mit 657,4 km, Somain mit 642,4 km, Otto mit 538 km, Miller mit 475 km und Robl mit 179,3 km.

—* Berlin, 9. Septbr. Das letzte Cigarrengeschäft der Firma Ahlwardt u. Co. Berlin, Oranienstraße 144, am Moritzplatz, ist am Dienstag vom Gerichtsvollzieher ausgeräumt und dann geschlossen worden. Bei der Pfändung fanden sich nur noch leere Cigarrenkisten und Cigarettenschachteln vor, so daß kaum die Kosten gedeckt wurden.

—* Große Unterschlagungen wurden in einem Berliner Konfektionshause entdeckt. Seit längerer Zeit beobachtete der Inhaber des Geschäfts, daß in der Abtheilung für Detailverkauf die Tagesloosung von Tag zu Tag kleiner wurde, obgleich das Geschäft ebenso flott ging wie früher. Daß ein Dieb sich unter den Angestellten des Geschäfts befinde, war zweifellos, doch wollte es nicht gelingen, dessen habhaft zu werden. Endlich kam man auf den Gedanken, eine Kontrolkasse anzuschaffen; als auch diese systematisch bestohlen wurde, zog man ein Detektiv-Institut zu Rathe und nun gelang es endlich, den Dieb zu ermitteln. Es war der seit 18 Jahren in dem Geschäft angestellte Buchhalter B., der bei seinen Veruntreuungen mit gefälschten Kassenzetteln und falschen Buchungen so geschickt manipulirte, daß seine Untreue Jahre lang unentdeckt blieb. Erst mit Hilfe von präparirten Geldstücken, die nach dem Eintauchen in eine Säurelösung eine andere Farbe annahmen, gelang es dem Detektiv-Institut, den B. zu überführen. In die Enge getrieben, gestand er, seinem Prinzipal im Zeitraum von drei Jahren ca. 30 000 Mk. entwendet zu haben. Als Veranlassung gab er Unglück in der Familie an. Aus Rücksicht auf diese unterließ sein Prinzipal die Strafanzeige.

—* Die erste Berliner Fischkosthalle ist am Dienstag eröffnet worden. In dem Industriegebäude in der Nähe des Spittelmarktes ist ein altes Bierlokal für diese Zwecke in Benutzung genommen. Die erste Berliner Fischkosthalle befindet sich in den früheren Räumlichkeiten der „Neuen Post" in der Beuthstraße. Große Plakate am Eingange besagen, daß jede Portion Fisch für 40 Pfg. verabreicht werden soll. Die Speisezeit ist von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts. Falls der Versuch gelingt, sollen in allen Stadttheilen derartige Fischkosthallen errichtet werden.

—* Münster i. W., 8. September. In voriger Nacht wurde aus dem Postwagen, auf dem Wege zwischen dem Bahnhof und der Hauptpost in Münster ein Werthbriefbeutel mit Sendungen im Gesammtwerth von 150 000 Mark gestohlen. Es ist der zweite Fall in demselben Bezirk innerhalb einiger Monate.

—* Flensburg, 9. Septbr. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Rechtsanwalt und Notar Arp aus Apenrade wegen wiederholter Amtsunterschlagung und Untreue, dem Antrage des Staatsanwalts gemäß, zu vier Jahren Gefängniß.

—* Düsseldorf, 9. Sept. Der Fabrikarbeiter Hugo aus Birken erschoß gestern Abend seine Frau, Tochter und sich selbst.

—* Fulda, 9. Sept. Nach Meldungen aus Bad Salzschlirf ist dort ein Feuer ausgebrochen, welches das Postamt zerstörte und die Kirche bedroht. Einer späteren Meldung zufolge soll die Hälfte der Ortschaft, welche 1042 Einwohner zählt, in Flammen stehen.

—* Königslutter, 2. September. Wie sich herausgestellt hat, wies die Leiche des auf dem Kaliwerk Beyenrode durch Dynamit getödteten Steigers Dorn nur verhältnißmäßig geringe Verletzungen auf. Das Unglück geschah auf dem Platze, wo solche Versager-Patronen immer vernichtet wurden; zu einem Selbstmord lag keine Veranlassung vor

—* Der Bund deutscher Frauenvereine, dem gegenwärtig 90 Einzelvereine mit zusammen 60 000 Mitgliedern angehören, wird seine dritte Generaltagung in der Zeit vom 2. bis 6. Oktober in Hamburg abhalten. Der Bund ist bestrebt, für die Frauenarbeit auf den verschiedenen Gebieten socialer Reform-Thätigkeit einen Mittelpunkt zu schaffen und sie nach großen Gesichtspunkten einheitlich zu gestalten. Den Vorsitz gedenkt die erste Vorsitzende des Bundes, Fräulein Auguste Schmidt-Leipzig, persönlich zu führen. Zur Berathung und Beschlußfassung sind bereits zahlreiche Anträge eingegangen. Aus Königsberg ist, von vier Vereinen unterstützt, folgender Antrag eingegangen: Der Bund wolle bei den Regierungen derjenigen Staaten, in denen noch nicht obligatorische Fortbildungsschulen für Mädchen eingeführt sind, um Errichtung solcher Anstalten petitioniren. Der Verein Frauenwohl-Danzig stellt die Anträge: 1) Die Gesetzkunde unter den Frauen zu fördern durch Herausgabe kurzer Zusammenstellungen der für die Frauen wichtigen Gesetzesbestimmungen nebst gemeinverständlicher Erklärung, und durch Beantragung und Befürwortung der Einführung von Gesetzeskunde als Lehrgegenstand in Fortbildungsschulen. 2) Für die volle Vereins- und Versammlungsfreiheit der Frauen einzutreten. 3) Die Mitwirkung der Frauen in kommunalen Schul- und Armen-Angelegenheiten zu erstreben. Aus Berlin ist der Antrag eingegangen: Der Bund wolle beschließen, die Friedensbestrebungen in seine Arbeitsgebiete aufzunehmen. Weitere Anträge liegen aus Dresden und Tilsit vor. Einzelne Kommissionen werden sich mit der Organisation der Handlungsgehülfinnen, mit der Mäßigkeitsfrage, mit dem Erziehungswesen, mit der Hebung der Sittlichkeit und mit der Frage der weiblichen Gewerbeinspektoren beschäftigen. Für die Abende des 3., 4. und 5. Oktober sind bereits neue Vorträge angesagt.

—* Die Legende von den drei Haaren Bismarcks findet ihre Widerlegung durch ein uns vorliegendes Dokument. Der Notar Karl Brünnecke in Reinbek bei Friedrichsruh bescheinigt dem Heildiener Wilhelm Röhrig zu Bergedorf, daß derselbe laut seiner eidesstattlichen Versicherung und vorgelegter Bestellkarte dem Fürsten Bismarck in der Zeit vom 1. Mai 1890 bis 3. Mai 1898 die Haare geschnitten, dieselben mit Genehmigung des Fürsten gesammelt und hiernach in sein notarielles Depot gegeben habe. Diese Haare werden jetzt zu je 3 Stück in goldene Broschen, Herren-Nadeln und Anhängsel eingeschlossen und in den Handel gebracht; jedem Schmuckstück wird eine notarielle Urkunde über die Echtheit der Haare beigefügt. Diese Mittheilung dürfte für alle Diejenigen von Interesse sein, welche ein Andenken von dem großen Kanzler haben möchten, dessen persönlicher Werth noch nach 100 Jahren durch die notarielle Urkunde erhärtet wird.

—* Wien, 8. Sept. Heute begannen die Kämpfe um die Radweltmeisterschaft. Bei der Weltmeisterschaft über kurze Strecke waren Albert Erfler, Opel Zweiter; beide sind aus Deutschland. Dritter war Summersgill-England, Vierter Aghemio-Italien. Im Berufstandemfahren waren Erste Jacquelin-Seidl, Zweite Banker-Grogna, Dritte Lurion-Momo. In Herrenmeisterschaft über lange Strecke siegte der Engländer Cherry in 2 Stunden 12 Min. 23⁶/₅ Sek. gegen 2 Stunden 19 Min 6³/₅ Sek. vorjährig. Zweiter war der Deutsche Graeben mit 10 Runden, Dritter Hunek-Oesterreich mit 27 Runden zurück.

—* Genf, 8. Septbr. In Folge des bereits gemeldeten Brandes der elektrischen Werke in Chexbres ist die Stadt Genf ohne elektrische Beleuchtung. Ebenso sind viele bedeutende Privatindustrien ihrer elektrischen Kraft beraubt worden. Die elektrischen Maschinen wurden durch die ins Innere stürzende Dachschicht zertrümmert. Die Werke sind im Jahre 1896 mit einem Kostenaufwand von 5 Millionen Frcs. erbaut worden.

—* Marseille, 9. Sept. Ein gewisser Matheo erschien gestern bei dem italienischen Vizekonsul und unterhielt sich mit demselben einige Minuten, darauf warf er ihm das Tintenfaß an den Kopf, überfiel ihn und versuchte ihn zu erdrosseln. Der herbeieilenden Dienerschaft gelang es, den Verbrecher zu binden und der Polizei zu übergeben.

—* London, 9. Sept. Die Hitze ist unerträglich; gestern waren 33 Grad im Schatten, 37 an den Ufern der Themse; als höchsten Wärmegrad verzeichnete man 42 Grad. Infolge der Hitze hat die Sterblichkeit sehr zugenommen. 16 Personen sind dem Hitzschlage erlegen und über 100 Personen am Sonnenstich erkrankt. Im östlichen Theil der Stadt fehlt das Trinkwasser vollständig, unter der Bevölkerung herrscht deshalb große Noth. Die Hafenarbeiter mußten infolge der großen Hitze die Arbeit einstellen.

—* London, 9. September. Nach einer bei Lloyds eingegangenen Meldung aus Newbiggen vom heutigen Tage ist der Dampfer „Knight Errant", von Hamburg nach Newyork bestimmt, bei dem Seal Car-Felsen gestrandet. Das Schiff ist leck. Fünf Bugsir-Dampfer sind zur Stelle.

—* Stockholm, 9. Sept. Andrees Bruder erhielt vom zweiten Leiter der Wellmann-Expedition, Lieutenant Baldwin, einen Brief, worin dieser seine Ueberzeugung ausspricht, daß die von der Expedition bei Kap Tegethoff auf Franz-Josefsland angetroffenen Spuren menschlicher Wohnungen von Andree herrühren müßten, da seit 25 Jahren kein Fahrzeug dort gelandet sei. Auch Andrees Bruder hält dies nicht für unmöglich, während die Wohnungsspuren nach Wellmanns Ansicht von norwegischen Walfischfängern herrühren.

Kirchliche Nachrichten.

14. Sonntag nach Trinitatis.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 11 Uhr. Goedel, Mar.-Oberpf.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 8 Uhr.

Civilgemeinde.
Gottesdienst um 9½ Uhr; Text: Gal. 5, 16—24.
Jahns, Superintendent.

Nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre.
Kottmeier, Pastor.
Abends 7½ Uhr: Ev. Männer- und Jünglingsverein.
Abends 7½ Uhr: Jungfrauen-Verein.

Kirchengemeinde Bant.
Gottesdienst um 10 Uhr. Nach dem Gottesdienst Kinderlehre für Knaben. Thien, Hilfspred.

Methodisten-Gemeinde. (Verl. Gökerstr. 22.)
(Am Garnisonkirchhof.)
Morgens 9½ Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch Abend 8¼ Uhr Bibelst. Schröder, Pred.

Baptistengemeinde.
Vormittags 9½ Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst, Namittags 4 Uhr Predigt. Grüber, Prediger.

Angekommene Schiffe.

Im neuen Hafen.

Sept. 8.	„Adele",	C. Helwege,	a. Oberndorf	n.	Mauerst.
do.	„Lucinde",	H. Dohrmann,	„ Osten	„	„
do.	„Aurora",	J. Blank,	„ „	„	„
do.	„Elisabeth",	D. Koch,	„ Neuland	„	„
do.	„Presto",	G. Thieben,	„ Nindorf	„	„
do.	„Hoffnung"	C. Peper,	„ Glückstadt	„	Gem. [Mais
do.	„Gretje",	Schulma,	„ Brake	„	Roggen u.
Sept. 10	„Rolfina",	A. Kramer,	„ Friedrichst.	„	Bretter.
do.	„De Vramo Siebentje",	G. Arbeider	„ Drochtersen	„	„
do.	„Heinrich"	J. Suhr,	„ Oberndorf	„	Mauerst.
do.	„Anka",	F. Lohmann,	„ Mühlenhaf.	„	„

Handel und Verkehr.

** Norden, 9. Sept. Vor Kurzem ging eine größere Sendung Doornkaatbräu nach dem Kreuzergeschwader ab. Die Besteller, welche eine Sendung aus der Heimath früher mitgenommen hatten, erklärten das Bier als vorzüglich. Das Angenehme beim Doornkaat-Bräu ist, wie die Brauerei mittheilt, daß es wenig Alkohol enthält. Das ist von besonderem Werthe, da vielfach fälschlich geglaubt wird, die Doornkaat-Brauerei und die Dornkaat-Brennerei seien ein Geschäft und Doornkaat-Bier sei stark alkoholhaltig. Die Doornkaat-Brauerei in Westgaste ist 1883 erbaut und durch den vorzüglichen Stoff hat sie sich schon sehr großen Ruf erworben; mit der Brennerei-Firma, die in Norden ansässig ist, hat sie nur den Familien-Namen gemeinsam.

Wilhelmshaven, 10. Sept. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- u. d Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

	gekauft	verkauft
3½ pCt. Deutsche Reichsanleihe unkdb. b. 1905	101,80	102,35
3½ pCt. Deutsche Reichsanleihe	101,60	102,15
3 pCt. do.	94,10	94,65
3½ pCt. Preußische Consols unkdb. b. 1905	101,60	102,15
3½ pCt. do.	101,60	102,15
3 pCt. do.	94,40	94,95
3½ pCt. Oldenb. Consols alte	100,—	101,—
3½ pCt. do. neue halbj. Zinszahlung	100,—	101,—
3 pCt. do.	92,—	93,—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	101,—	—,—
3½ pCt do. do.	99,—	100,—
3½ pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (kündbar seitens des Inhabers)	100,—	101,—
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	91,70	92,25
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	—,—	—,—
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe von 97	92,40	92,95
3½ pCt. Pfandbriefe der Mecklenb. Hypoth.-Bank unkb. bis 1905	98,70	99,—
4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Boden-Kredit-Aktien-Bank vor 1905 nicht auslosbar	102,20	102,50
3½ pCt. do. bis 1904 unkdb.	97,50	98,05
Wechsel auf Amsterdam kurz für Guld. 100. in Mk.	168,50	169,30
Wechsel auf London kurz für 1 Lstr. in Mk.	20,34	20,44
Wechsel auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,175	4,225

Discont der Deutschen Reichsbank 4 pCt.
Wechselzins unserer Bank 4½ %.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen).

HB. Berlin, 10. Sept. Wie verlautet, ist der Eingabe des Graf-Regenten von Lippe-Detmold an die deutschen Bundesfürsten betr. Differenzen mit dem Kaiser seitens der Bundesfürsten keine Folge gegeben worden.

HB Kiel, 10. Septbr. Der Steuermann des Segelschiffes „Segelin", welcher behauptete, der Fischer Dogede sei beim Segelsetzen ertrunken, ist plötzlich flüchtig geworden. Die Staatsanwaltschaft verfolgt ihn wegen Verdachtes, den Schiffer über Bord geworfen zu haben.

HB. Paris, 10. September. Minister Brisson ist entschlossen, die Revision des Dreyfuß-Prozesses auch ohne Einstimmigkeit des Cabinets durchzuführen.

HB. Konstantinopel, 10. Septbr. Nach den hier eingetroffenen Meldungen steht Kandia noch immer in Flammen. Die Stadt wird neuerdings, wenn auch ohne Erfolg, von den Engländern beschlossen.

HB Kanea, 10. Sept. Die in den Kämpfen Gefallenen wurden in das Meer versenkt. Außerhalb liegen 2 englische, 3 russische und 1 französisches Kriegsschiff, sowie das Schiff „Petrolea". Man erwartet stündlich von Jamaika das Schiff „Vulkan". Auch von anderen Mächten werden neue Schiffe nach Kreta gesandt.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Luftdruck auf 0° reducirter Barometerstand. mm	Lufttemperatur. ° Cels.	Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels	Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels.	Wind [0 = still, 12 = Orkan] Richtung.	Wind [0 = still, 12 = Orkan] Stärke.	Bewölkung [0 = heiter, 10 = ganz bedeckt]. Grad.	Bewölkung [0 = heiter, 10 = ganz bedeckt]. Form.	Niederschlagshöhe. mm
Sept. 9.	2,30 h Mto	759.4	27.8			SSW	2	1	ci	
Sept. 9.	8,30 h Abd	758.2	20.6			SSW	3	2	cu	
Sept. 10.	8,20 h Mrg	757.7	16.8	15.6	27.8	WNW	8	10	Nebel	

Bekanntmachung.

Beim unterzeichneten Bekleidungsamte sollen die nachbenannten, beim Zuschnitt von Bekleidungsgegenständen gewonnenen Abfälle pp. an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Angebote sind **bis zum 23. September cr.,** Vormittags 11½ Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Abfälle" an das Amt einzusenden. Die Verkaufsbedingungen werden auf Wunsch im Bureau des Amtes bekannt gegeben.

Es gelangen zum Verkauf:
ca. 900 kg blaue Tuchabfälle,
„ 100 „ dunkelgraue Tuchabfälle,
„ 500 „ Tuchleisten, gebündelt,
„ 800 „ blaue Molton-Abfälle,
„ 800 „ weiße „ „
ca. 700 kg Moleskin- Abfälle,
„ 1300 „ Cottondrill- „
„ 150 „ blaue Nanking- „
„ 250 „ graue Drillig- „
„ 100 „ graue Segeltuch- „
„ 300 „ baumw. Flanell- „
„ 200 „ Sohlleder-Abf., brauchb.,
„ 1600 „ „ „ unbr.,
„ 2700 „ Fahlleder- „ brauchb.,
„ 1800 „ „ „ unbr.,
„ 1100 „ Brandsohlleder-Abf., br.,
„ 700 „ „ „ unbr.,
„ 200 „ Stiefelschäfte-Abf., geschw.,
30 Paar Vorderschäfte zu Matrosenstiefeln, mit beschädigter Narbe,
ca. 175 kg braune Segeltuch- und Leinewand-Abfälle, gemischte.

Wilhelmshaven, den 8. Sept. 1898.

Bekleidungs-Amt der Marine-Station der Nordsee.

Hundesteuer betreffend.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß nach der Polizeiverordnung vom 10. Januar 1874 die Hunde die für sie gelösten Hundesteuermarken sichtbar am Halsband tragen müssen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis 9 Mk. oder mit verhältnißmäßiger Haft bestraft.

Der Hundefänger ist angewiesen worden, Hunde, die ohne Steuermarke umherlaufen, einzufangen und uns hierüber Anzeige zu erstatten.

Eingefangene Hunde, die nicht binnen drei Tagen eingelöst werden, werden getödtet.

Wilhelmshaven, den 23. Juni 1898.

Der Magistrat.

Zu vermiethen

zum 1. Oktober eine herrschaftliche **Wohnung** besteh. aus 5 Zimmern, Küche, Kammer, Keller nebst Wasserleitung, sowie etwas Garten, im Preise von 600 Mark. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zu vermiethen

zum 1. November eine schöne 3räum. **Wohnung.** Zu erfragen verl. Gökerstraße 13, part.

Gebildetes Mädchen,

24 Jahre, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin. Offerten erbeten unter A. Z. 300 an die Exped. d. Bl.

Ein sauber **möblirtes Zimmer** auf sofort oder später zu vermiethen. Marktstraße 31, II.

Zu vermiethen

zum 1. November eine **Parterre-Wohnung,** 4 Räume, für 380 Mk. Eine 5räumige **Wohnung,** 2. Etage, für 300 Mk. an ruhige Einwohner. Mühlenstr. 97, Ecke der Börsenstraße.

Zu vermiethen

zum 1. Nov. mehrere **Wohnungen** im Preise von 180 bis 240 Mk. an der Müllerstraße (Oldenb. Gebiet), bestehend aus Stube, Kammer, Küche und kleinem Kabinet, mit abgeschl. Korridor, Balkon und allem Zubehör. **B. Meemken,** Margarethenstr. 5.

Landesbibliothek Oldenburg

Zu vermiethen

eine 2- u. 3räum. **Oberwohnung.**
Neubremen, Bremerstr. 7.

Ein möbl. Zimmer

vis-à-vis dem Park zu vermiethen, pro Monat 13 Mark.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Eine freundl. Familienwohnung

(hochpt. m. sep. Eing.) ist zum 1. Okt. zu vermiethen, Pr. 360 M. Näh. bei **H. Eden,** Bismarckstr. 29, a. Park.

Zu vermiethen

auf sofort ein fein **möbl. Zimmer** eventl. mit Burschengelaß.
Roonstraße 17b, II.

Zu vermiethen

auf sofort oder später ein **möblirtes Zimmer** mit Schlafzimmer.
E. Schaaf, Oldenburgerstr. 3.

Zu vermiethen

eine **Oberwohnung** mit Gartenland zum 1. Novbr.
Altendeichsweg 22a, u. r.
Daselbst eine fein möbl. Stube zu vermiethen auf sofort, auch auf volle Pension.

Zu vermiethen

zum 1. Novbr. eine freundl. 3räumige **Oberwohnung.**
J. Wehen in Sedan.

Zu vermiethen

eine 3räumige **Etagenwohnung.**
Neue Wilhelmshavenerstr. 72.

Zu vermiethen

umständehalber auf sofort eine 4räum. **Unterwohnung** und eine 3räum. **Oberwohnung.**
F. Lehners, Peterstraße 1a.

Zu vermiethen

zum 1. November eine 3räum. **Oberwohnung.**
Mittelstraße 22, Neubremen.

Zu vermiethen

zum 1. Nov. in meinem neuerbauten Hause, Schloßstraße, noch einige elegant eingerichtete **Etagen-Wohnungen** zum Preise von 450—500 Mk. Zu erfragen bei
A. E. Rompa,
Roonstraße 84a, I. Etg.

Zu verkaufen

mehrere echte
Tauben.
F. Liepelt, Roonstr. 75, I.

Einige
Hobelbänke

sofort zu kaufen gesucht. **F. Kotte.**

Zu kaufen gesucht

gebrauchte, gut erhaltene **Ladenlampe.**
Bismarckstr. 25, unten r.

Junges Mädchen,

aus guter Familie, wünscht zum 1. Oktober Stellung in einem besseren Haushalt od. im Laden. Gute Zeugnisse. Angebote unter **S. S. 4000** an die Exped. ds. Bl.

Mädchen

auf sofort oder zum 15. Sept. gesucht, welches zu Hause schlafen kann.
Frau **Schmidt,**
Neue Wilhelmshavenerstr. 12.

Gesucht

z. 15. Septbr. od. 1. Okt. ein erfahr. **Mädchen.** Augustenstr. 8, 1 Tr. l.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für den Nachmittag.
Oldenburgerstraße 3a, II.

Eine gut **eingeführte erste Margarine-Fabrik sucht** für Wilhelmshaven und Umgegend einen tüchtigen, respectablen

Vertreter,

dem auch Incasso mit übertragen wird. Nur bestempfohlene Herren, die in der Lage sind, den Nachweis zu führen, daß sie in der in Betracht kommenden Kundschaft gut eingeführt sind, finden Berücksichtigung.
Offerten beliebe man unter „B M G" an die Exped. d. Bl. zu richten.

Behufs Verkauf der Fooken'schen

Hausgrundstücke

Friedrichstr. 6, 7, 8, 9, hier
findet zweiter u. letzter Versteigerungstermin am

Mittwoch, den 14. September ds. Js.,

Morgens 11 Uhr,

im Hotel „Zum Prinzen Heinrich" statt. In diesem Termine wird bei hinlänglichem Gebote der Zuschlag ertheilt werden.

Die vier Hausgrundstücke kommen einzeln und im Ganzen zum Aufsatz.

Looman, Notar.

Bringe meine Gastwirthschaft zum

„Mühlenhof"

in gütige Erinnerung.

„Wintergarten", Roonstrasse.

Jeden Sonntag:

Matinee

11½—1 Uhr.
Nachmittags-Concert 4½—7 Uhr.
Abend-Concert 8—11½ Uhr.
Reichhaltige Speisenkarte.
Löninger Palmbräu. — Erlanger-Henninger.

Die so beliebten delikaten

kl. Schinken

von ca. 3 Pfd. an, die der starken Nachfrage wegen auf kurze Zeit vergriffen waren, sind wieder eingetroffen und empfehle dieselben billigst.

A. M. Hübner Nachf.

Neue Wilhelmshavenerstr. 49,
Filiale:
Schillerstr. 2, Ecke Börsenstr.,

Gildemeister's Institut, Hannover,

Hedwigstrasse 13.

Durch ihre **hervorragenden** Erfolge **rühmlichst bekannte** Vorbereitungsanstalt für das **Einj.-Freiw.-** und **Fähnrichs-Examen** und für **alle höheren Schulexamina** incl. **Abiturium.** Kleine Klassen, erprobte Lehrkräfte, individuelle Behandlung. Anerkannt gute Pension, gewissenhafte Beaufsichtigung. Im Schuljahre 97/98 bestanden 91 Zöglinge der Anstalt ihre respect. Prüfungen. Prospecte u. nähere Mittheilung d. d. Direction.
Blumberg.

Hausdiener,

energisch, in guter Garderobe, 20—25 Jahre alt, gesucht.
A. Sander, „Wintergarten".

Prima große Emder Vollhäringe
pr. Originaltonne
Inhalt 800/850 Stück 24 Mark,
pr. ½, ¼, ⅛, 1/16 Tonne
Mk. 15—, 8¼, 4¾, 3,—
mit Faß gegen Nachnahme.
S. de Beer, Emden.

Tanzunterricht

und Anstandslehre
im Hotel „Colosseum", Bant.

Ergebenst Unzeichneter ertheilt Unterricht **Dienstags** und **Donnerstags,** Nachmittags von 5 bis 7 Uhr für **Kinder,** von 9 bis 11 Uhr für **Erwachsene.** Weitere Anmeldungen erbeten. Damen sehr erwünscht.
Hochachtend
M. W. Reents,
Lehrer der Tanzkunst.

Verkaufe

wegen Aufgabe der Taubenzucht:
Echte **bl. Schwalben,** Paar 5,00,
echte **bl. Elster,** Paar 3,00,
echte **braune Elster,** Paar 3,00,
(prämiirt.)
Hilmers, Neuende,
Kaffeehaus.

Gesucht

ein **Schreiberlehrling.**
Garnison-Verwaltung.

Zimmergesellen

und

Bautischler

sucht **Fr. Kotte.**

Den Angehörigen der Manöverflotte empfehle ich angelegentlichst den Besuch meines

Etablissements Bürgergarten

am Eingange von Heppens, 3 Minuten von der Bismarckstrasse belegen.

Der **grosse, schattige Garten,** unstreitig der **schönste Restaurationsgarten** in der ganzen Umgegend, bietet den Besuchern um so angenehmeren Aufenthalt, als derselbe **gegen jeden Wind** durch die eigenthümliche Lage der Restaurationsgebäude durchaus **geschützt** ist, während eine **geräumige, verschliessbare**

Glasveranda

Schutz gegen eventuelle Unbilden der Witterung gewährt.

Mein jetziger Oekonom, Herr **C. Starwing,** bietet als **gelernter Koch** neben seinen Eigenschaften als **Restaurateur vom Fach** die **allerfeinste Küche** bei sehr bescheidenen Preisen und zugleich die beste Gewähr für **sachgemässe Behandlung** der gebotenen **verschiedenen** Biersorten und Weine.

Die Abendkarte ist stets besonders reichhaltig.

Bei einigermassen günstigem Wetter jegen Abend

Italienische Nacht!

Hochachtungsvoll

C. J. Arnoldt.

M. 44,570,000 — 4% Russische Süd- und Ost-Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe

mit absoluter Garantie der russischen Regierung.

Zeichnungen zu der am 14. September stattfindenden Subscription

zum Kurse von 100¾ %

vermitteln wir auf Grund des bei uns aufliegenden Prospektes kostenfrei und erbitten dieselben spätestens am 13. September.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank

Filiale Wilhelmshaven.

Das Etablissement

Bürgergarten, Heppens,

hält seine geräumigen ***Lokalitäten*** und seinen prächtigen, vor den rauhen Westwinden geschützten ***Garten*** den verehrten Familien und Vereinen zu recht regem Besuch bestens empfohlen.

Vorzügliche Räume für Hochzeitsfeiern.

Reichhaltige Speisekarte!
Nieren-Suppe, Hähnchen, Compot, Creme, Pudding,
75 Pfg.

Warmes Frühstück 30 Pfg.

Mittagstisch um 12 und um 3 Uhr von 75 Pfg. an.
Abendplatten von 60 Pfg. an, Stammabendbrod 40 Pfg.

Hochachtungsvoll

C. Starwing.

Landesbibliothek Oldenburg

Winter-Garten,
Roonstraße.
Täglich: Freikonzert.

Ein Mädchen
für den Vormittag gesucht.
Kasernenstraße 4, II. r.

Soeben angekommen im Ems-Jade-Kanal eine Ladung
Emd. Kohl u. Gurken.
R. Cornelssen.

Bauplatz!
Beabsichtige meinen an der Neuen Wilhelmshav. Str. belegenen **Bauplatz** billig unter der Hand zu verkaufen.
A. Sandfuchs Wwe.

Wittwe sucht für ihren 8jährigen **Knaben** gegen mäßiges Kostgeld
Unterkommen.
Anmeldungen erbeten
Verl. Roonstr. 42 und Ulmenstr. 6.

Einige
Geigenschüler
können noch Unterricht erhalten.
Bismarckstr. 25, unten r.

Gesucht ein **Vertreter** für den dort. Platz für einen neuen vom Kais. Patentamt gesetzlich geschützten **Gebrauchsartikel.**
N. Feigenbaum, Hamburg,
Papiergeschäft, Buch- u. Steindruckerei.

Wieder vorräthig
Limburger Käse,
sowie schönes **Tafelobst.**
Frau **Voß,** Roonstraße 16.

Die Tanzübungsstunde
fällt heute aus.

Versammlung
der
Sillensteder Artillerie
am **Montag, den 12. d. Mts.,**
Abends 9 Uhr,
im Hauptquartier bei Gastw. Popken, Mühlenhof.

Männer-Turnverein
„Jahn"
zu Wilhelmshaven.

Sonntag, den 11. d. M.:
Ausflug mit Damen
nach Sande.
Daselbst Turnspiele, Schülerwettturnen, **Tanzkränzchen.**
Abfahrt mit dem Zuge 2 Uhr Nachm.
Der Turnrath.

Naturheil-Verein.
Dienstag, den 13. September,
Abends 8 Uhr:
Versammlung
bei Herrn Saake.
Tagesordnung:
1) Geschäftliches.
2) Vortrag: Die Bedeutung der Massage in der Naturheilkunde.
3) Außerordtl. Gruppenversammlung.
4) Verschiedenes.
Der Vorstand.

Achtung!
Im **Gasthof „Zum weißen Schwan"** ist **morgen Sonntag, 6 Uhr anfangend,** großes
Hühner-Auskegeln.
F. Schigoda.

Winter-Garten,
Roonstraße.
Täglich: Freikonzert.

Anfertigung feiner Herrenkleider
nach Maass.
Schöne Auswahl in
hochfeinen gediegenen Stoffen.
Allerneueste effektvolle Farben am Lager.
Schwarze Kammgarn, Cheviots u. Tuche
in großer Auswahl.
Die Anfertigung ist in sehr bewährten Händen und liefern wir nur Anzüge, Paletots und Hosen von hochfeinem, vornehmen Sitz.
Schneider-Werkstatt im Hause!
Gebr. Hinrichs,
Gökerstraße, am Park.

Park-Haus.
Sonntag, den 11. d. M.:
2 grosse
Militär-Concerte
ausgeführt von der Geschwader-Capelle
unter Leitung des Stabshoboisten Herrn Strobel.
Anfang 4 Uhr und 8 Uhr. **Entree 30 Pf.**
Hochachtend
C. Stöltje.
Abends große Illumination des Parkes.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Unter Preis!
Ein Posten Sommer-Anzüge
für Herren
12, 16, 18, 22, 26, 30 Mark.
Ein Posten Buckskin-Hosen
3.50, 4.50, 6, 8 Mark.
Ein Posten Knaben-Anzüge
2, 3.50, 5, 7, 9 Mark.

Zu vermiethen
zwei 5räumige und zwei 6räumige **Etagenwohnungen** mit Zubehör zum 1. November oder später, ferner zwei **Dachwohnungen.**
Fr. Kotte.

Zu vermiethen
zum 1. Nov. kleine schöne abgeschl. **Oberwohnung,** 4 Räume, Wasserleitung, an ruhige Bewohner, zum Preise von 222 Mk., bei
Robbers, Roonstr. 47, Hinterhaus.

Freiwillige
Feuerwehr.
Am Dienstag, den 13. Sept. cr.,
Abends 8 Uhr:
Generalversammlung
im Vereinslokale des Kameraden **Wagner** („Kyffhäuser").
Tagesordnung:
1) Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Hebung der Beiträge.
3) Brandbericht.
4) Verschiedenes.
Der Vorstand.

Gustav-Adolf-Frauenverein.
Versammlung
Montag, den 12. September,
Nachmittags 4 Uhr,
in der Gewerbeschule.

Männer-Turn-Verein „Vorwärts", Bant.
Monats-Versammlung
am Sonntag, d. 11. Sept. 1898,
Nachm. 3 Uhr, im Schützenhof.
Der Vorstand.

Stenographen-Verein
(Einigungs-System Stolze-Schrey).

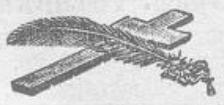
Die **Uebungs-Stunden** am Montag und Dienstag **fallen aus.**

Verein für Handlungs-Commis von **1858.**
(Kaufmännischer Verein.)
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
283 Geschäftsstellen in allen Welttheilen.
Kostenfreie Stellenvermittelung, Pensions- und Krankenkassen u. s. w.
In 1897 wurden **9787** Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen, sowie **5516** Stellen besetzt. Beitrag für den Rest des Jahres **Mk. 4.—.**
Geschäftsstelle für **Wilhelmshaven** beim Bezirks-Vorsteher Herrn **H. Fahrenfeld,** Gökerstr. 5.

Geburts-Anzeige.
(Statt besonderer Meldung.)
Die glückliche Geburt einer gesunden **Tochter** zeigen hocherfreut an.
Wilhelmshaven, 10. Sept. 1898.
A. Rohtse u. Frau.

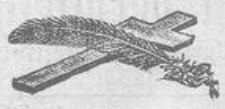
Winter-Garten,
Roonstraße.
Täglich: Freikonzert.

Möbl. Zimmer
zu vermiethen.
Meyer, Kaiserstr. 66a, I.



Todes-Anzeige.
Heute Abend 7 Uhr starb nach langem schweren mit Geduld ertragenen Leiden meine liebe Frau, unsere Mutter und Großmutter
Anna Kobelt,
geb. Meyer,
in ihrem 51. Lebensjahre.
Dies bringt hiermit allen Verwandten und Bekannten tiefbetrübt zur Anzeige
G. Kobelt nebst Familie.
Kopperhörn, 9. Septbr. 1898.

Die Beerdigung findet am Montag, den 12. d. Mts., Nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause (Kopperhörn, Nordstr. 19) aus statt.



Todes-Anzeige.
Heute Morgen verstarb nach kurzem Leiden unsere zweite Zwillingstochter
Erna.
Dies bringen allen Verwandten und Bekannten betrübt zur Anzeige
Feuermeister **Michalsky** und Frau.

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.
Gestern Morgen starb nach langem mit Geduld ertragenen Leiden unser lieber Sohn und Bruder
Wilhelm
im Alter von 2 Jahren. Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige
J. D. Meinen nebst Frau und Kinder.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr, vom Sterbehause, Grenzstraße 66, aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen ¼ vor 3 Uhr starb nach kurzer schwerer Krankheit meine liebe Frau
Elise Christine geb. **Eilers**
im 27. Lebensjahre. Dies zeigt, mit der Bitte um stille Theilnahme, tiefbetrübt an
Ambrosius Wirth.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3½ Uhr vom Sterbehause, Neuender Kirchreihe aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die schönen Kranzspenden bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes **Karl,** sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Holtermann am Grabe sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.
Heppens, den 10. September 1898.
B. Dirks **und Frau**
nebst Kindern u. Angehörigen.

Der Gesammauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen **„Fürs Haus"** bei.

Winter-Garten,
Roonstraße.
Täglich: Freikonzert.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

Hierzu zwei Beilagen.

Landesbibliothek Oldenburg

1. Beilage zu Nr. 213 des „Wilhelmshavener Tageblattes".

Sonntag, den 11. September 1898.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Sept. Der Kaiser beabsichtigt, dem Altreichskanzler Fürsten Bismarck im neuen Berliner Dom ein Ehren-Denkmal zu setzen, und hat einen Auftrag dem Professor Begas ertheilt. Das Monument bildet einen Sarkophag, auf dem sich die Figur des Fürsten in natürlicher Größe erhebt, von symbolischen Gestalten umgeben. Das Material ist weißer Marmor.

Berlin, 8. Sept. Die „K. Z." schreibt zu der Oeynhausener Kaiserrede, der Kaiser habe in dem Wunsche und in der Nothwendigkeit, bei dem Trinkspruch die kürzeste Fassung zu wählen, den Gedanken der zukünftigen Gesetzgebung in scharf pointirter Weise zum Ausdruck gebracht. Außerdem sei darauf hingewiesen, daß es der offiziösen telegraphischen Berichterstattung über die Kaiserrede nicht immer gelungen sei, diese in tadelloser Weise wiederzugeben, wie man dies in den letzten Tagen an einem schlagenden Beispiel erfahren habe. Es sei dringend zu wünschen, daß der Regierungsentwurf baldigst veröffentlicht werde. Die „Köln. Volksztg." sagt, das Zentrum sei für einen solchen Entwurf nicht zu haben.

Zu der Sensationsmeldung über die Verhandlungen zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren wegen Bosniens und der Herzegowina wird dem Berliner Korrespondenten der „Frankf. Ztg." von maßgebender Seite in bestimmter Weise versichert, daß solche oder ähnliche Verhandlungen niemals stattgefunden haben, weder zwischen den Regierungen Deutschlands und Rußlands, noch zwischen den Monarchen beider Reiche.

Berlin, 9. Septbr. Ueber die Reise des Kaisers nach Palästina vernehmen die Abendblätter, daß dem Gottesdienste, der am 30. Oktober in Bethlehem abgehalten wird, ein Empfang der Abordnungen der Johanniter und der Kirchenregierungen vorangeht. Am 31. Oktober Nachmittags fährt der Kaiser nach Jerichow, veranstaltet am 1. November einen Ausflug nach dem Todten Meere und kehrt am 2. November nach Jerusalem zurück. Die Nächte werden in einem Zeltlager verbracht.

Berlin, 9. Septbr. Ein Königsberger, der Postsekretär Preuß, der in Deutsch-Ostafrika Jahre hindurch den Bau der dortigen Telegraphenanlagen geleitet hat, ist dazu bestimmt, im Gefolge des Kaisers auf dessen Fahrt nach Palästina an Bord der „Hohenzollern" den Telegraphendienst zu leiten.

Berlin, 10. Sept. Prinz August Wilhelm ist an einer Halsentzündung erkrankt. Der Prinz ist ganz fieberfrei. Die Entzündung verläuft normal.

Der Minister des Innern hat der von einer Feuerversicherungsgesellschaft beschlossenen Statutenänderung, wonach bei Nichtkündigung mehrjähriger Feuerversicherungen die Versicherungsverträge stillschweigend als auf die gleiche Anzahl von Jahren verlängert gelten sollen, die Genehmigung versagt, da bei Nichtkündigung mehrjähriger Feuerversicherungsverträge eine stillschweigende Verlängerung höchstens auf ein Jahr für zulässig anzusehen ist. Derartige Vertragsverlängerungen sind stets durch Verlängerungsscheine zu bekunden.

Es sind Zweifel darüber entstanden, ob die Versicherung der bei Brand- und Explosionsschäden entstehenden Aufräumungskosten für zulässig zu erachten sei. Zur Behebung dieser Zweifel hat der Minister des Innern bestimmt, daß diese Versicherungsart von den Polizeibehörden insoweit zugelassen werden darf, als die Kosten nicht bei Bewerthung der Restwerthe durch Anrechnung bei der Schadenfeststellung vergütet sind. Die Abfuhrkosten dürfen jedoch nur bis zur nächsten geeigneten oder gestatteten Ablagerungsstelle vergütet werden.

Das Bismarck-Jahrbuch, herausgegeben von Horst Kohl (Leipzig, Göschen), bringt in seinem eben erschienenen sechsten Band, erste und zweite Lieferung, eine große Anzahl von Briefen von und an Bismarck, die für den, welcher die Zeitgeschichte bis in ihre feinsten Einzelheiten verfolgt, von Interesse sind. Den größten Raum nehmen die Briefe ein, die Bismarck mit dem Grafen Bernstorff, dem Minister des Aeußeren nach Frhrn. v. Schleinitz, wechselte. Den kräftigsten Ton schlagen, wie immer, die Briefe des Kriegsministers Generals v. Roon an.

Zur Dreyfuß-Angelegenheit schreibt die „Köln. Ztg." anscheinend offiziös: „Der heutige unerklärliche Seelenzustand, in dem ein großer Theil der französischen Nation befangen sei, halte mit Recht das politische Interesse der Deutschen an dieser Sache rege, denn er sei nahe verwandt mit dem nationalen Taumel, der uns bereits einmal einen Krieg gebracht und der ihn uns zum zweiten Male bringen kann. Hier und nicht in den geheimsten Akten des Dreyfußprozesses liege die Kriegsgefahr. Der Zar dürfte sich redlich bemühen, die Franzosen von dieser Krankheit zu heilen und die diesbezüglichen bisherigen vergeblichen Bemühungen fortsetzen, von denen das Gelingen seines Friedenswerkes abhänge. Bis indeß bessere Erfolge aufzuweisen seien, bleibe es bei dem jüngsten Kaiserwort: Der Friede werde niemals besser gewährleistet als durch ein schlagfertiges, kampfbereites, deutsches Heer."

Hamburg, 9. Sept. Die Mausoleumsarbeiten in Friedrichsruh werden bis Spätherbst beendet sein, so daß dann sofort die Beisetzung erfolgen kann. Die Ausmalung des Innern wird erst später vorgenommen. Die Länge des Mausoleums beträgt 27 m bei entsprechender Breite, die Höhe des Oberbaues beträgt 7 bis 9 m ohne Kuppel. Es wird eine Haupt- und eine Nebengruft angelegt. Die Lage des Grabmals am Waldessaume ist ergreifend schön.

Hamburg, 9. September. Heute Abend findet zu Ehren des morgen mit dem Dampfer „Eduard Bohlen" abreisenden Gouverneurs von Kamerun Jesko von Puttkammer ein Festessen statt, an dem auch der Kolonialdirektor Wirklicher Geheimer Legationsrath Dr. v. Buchka, Bürgermeister Versmann, sowie viele hervorragende hiesige und auswärtige Persönlichkeiten theilnehmen.

Ausland.

Paris, 9. Sept. Eine Note der „Agence Havas" besagt: „Um den angeblich auswärtigen Blättern entlehnten Behauptungen ein für alle Mal ein Ende zu machen, sind wir zu der Erklärung ermächtigt, daß von keiner fremden Regierung irgend welche Mittheilung gemacht oder irgend welcher Schritt hinsichtlich der Dreyfuß-Angelegenheit bei der französischen Regierung gethan worden ist".

Marseille, 9. Sept. Ein aus Buenos Aires hier eingetroffener Italiener beging Gewaltthätigkeiten gegen den englischen Vizekonsul. Bei seiner Festnahme erklärte er, Anarchist zu sein.

Amsterdam, 9. Sept. Die Königin Wilhelmine und die Königin Mutter reisten heute Vormittag mittels Sonderzuges nach dem Haag ab. Auf den Straßen wurden die Majestäten von einer großen Menschenmenge begeistert begrüßt. Vor der Abreise waren der Bürgermeister und der Polizeichef von Amsterdam in besonderer Audienz empfangen worden, welchen die Königinnen ihren Dank für die ausgezeichneten Ordnungsmaßnahmen in den vergangenen Tagen aussprachen.

Haag, 9. Septbr. Königin Wilhelmine und die Königin-Mutter sind heute gegen Mittag hier eingetroffen und mit derselben Feierlichkeit wie in Amsterdam empfangen worden. Die Königinnen wurden auf der Fahrt durch die herrlich geschmückte Stadt von einer gewaltigen Menschenmenge lebhaft begrüßt. Nachmittags findet in der Kirche ein feierlicher Gottesdienst statt.

London, 9. Sept. Eine Odessaer Drahtung der „Daily News" besagt, aus Livadia werde gemeldet, der Zar sei hocherfreut über die sympathische Aufnahme seines Abrüstungsvorschlages durch die europäischen Regierungen. Man erwarte, Graf Murawjew werde in Kurzem eine zweite Note erlassen betreffs des Datums und des Ortes für den Zusammentritt der Konferenz.

London, 9. Sept. Die „Times" melden aus Kandia von gestern, der Zahl der getödteten Christen werde auf 800 geschätzt. Die Stadt sei durch Baschibozuks und türkische Truppen geplündert worden. Etwa 600 Mann internationaler Truppen befänden sich jetzt in den britischen Stellungen auf den Festungswerken. Alle Mächte stimmten darin überein, daß das Verhalten der türkischen Truppen ein schimpfliches gewesen sei. Man habe sogar gesehen, daß sie den Obersten Reid erschossen haben. Ein Theil der Stadt stehe noch immer in Flammen. Der Korrespondent des Standard meldet seinem Blatte, die Christen behaupteten mit Bestimmtheit, das Gemetzel sei zumeist das Werk der türkischen Soldaten gewesen, welche ihre Opfer sogar beraubt hätten.

Madrid, 9. Sept. Der Ministerpräsident erklärte beim Verlassen des königlichen Palastes mehreren Journalisten, die Ernennung der Kommissare für die Friedensverhandlungen wären vertagt worden, denn diese Kommissare müßten absolutes Vertrauen bei der Regierung genießen, und er wüßte nicht, wer in einem Monat am Ruder sein würde.

Die aus Republikanern, Karlisten und dissentirenden Konservativen bestehende Minorität trat des Abends zusammen und erachtet es für nothwendig, von den Kortessitzungen fernzubleiben, damit die Regierung sie für ihr Vorgehen nicht mit haftbar machen könne, und beschloß ferner, vereinigt zu bleiben, um die Konstitution zu vertheidigen und Erklärungen zu veröffentlichen, welche die Haltung erläutern soll und setzten und unterzeichneten ein Dokument auf, dem sie jede mögliche Verbreitung zu geben suchen werden. Der Ministerrath beschäftigte sich mit dem Austritt der Minorität und beschloß, die Kammer solle über den Frieden nur in geheimer Sitzung berathen.

Madrid, 9. Sept. Der „Liberal" glaubt, nach der voraussichtlich in der nächsten Woche erfolgenden Annahme des Gesetzes über die Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle durch die Kammer werde das Ministerium Sagasta zurücktreten. Der Sturz der Regierung werde die Auflösung der Partei Sagasta und Neubildung der Parteien herbeiführen.

Malta, 9. Sept. Von hier sind weitere 250 Mann Infanterie nach Kreta abgegangen.

Konstantinopel, 9. Sept. Nach einer heute hier eingetroffenen Meldung aus Kreta sind die Mohamedaner im Besitze von Kandia. Edhem Pascha, der Kommandant von Kandia, habe die Autorität über die Mohamedaner verloren. Die Verluste der Civilbevölkerung sind noch nicht bekannt, aber jedenfalls sehr groß, ganz besonders auf Seiten der Christen, die sich gruppenweise vertheidigten und sich bei Kandia an Bord der Kriegsschiffe geflüchtet hatten. Die Situation ist eine sehr ernste, da man befürchtet, daß die Unruhen sich auch auf Rhethymo und andere Hafenstädte ausdehnen könnten. Der russische Admiral Skrydlow soll Truppenverstärkungen und Kriegsschiffe dringend verlangt haben. Das Exekutivkomitee richtete an die Admirale das Ersuchen, die Christen bewaffnen zu dürfen, da es sonst für die Folge nicht gutgehen könnte.

Konstantinopel, 9. Septbr. Der Brand in Kandia dauerte noch gestern an. Der englische Befehlshaber beschoß die Stadt neuerdings. Die aus Malta eingetroffenen 250 Mann englischer Truppen konnten nicht in die Stadt gelangen.

Marine.

— **Kiel**, 9. Septbr. Der Marine-Stations-Pfarrer Rogge hat den Dienst als Stationspfarrer der Marinestation der Ostsee wieder übernommen.

— **Kiel**, 9. Sept. Tender „Ulan" ist mit einer Pontonscheibe von der Strander Bucht zurückgekommen und in die Kaiserliche Werft gegangen. Minenschulschiff „Rhein" verließ heute Morgen den Hafen. Artillerieschulschiff „Mars" wird im Laufe des Tages von der Strander Bucht zurückkehren.

— **Kiel**, 9. Septbr. Die Marineverwaltung trifft große Vorbereitungen zum Empfange des am Montag hier eintreffenden englischen Schulschiffsgeschwaders. Für Offiziere und Mannschaften werden Feste vorbereitet.

— **Berlin**, 9. Septbr. Kapt. z. S. Fischel, Vorstand der militärischen Abtheilung des Reichmarineamts, hat sich als Vertreter des Staatssekretärs des Reichsmarineamts zur Theilnahme an dem Begräbniß des verstorbenen Vizeadmirals Klatt nach Stralsund begeben.

— **Berlin**, 9. Sept. Der Kreuzer „Gefion", Komdt. Korv.-Kapt. m. Oberstltsrg. Follenius, ist am 8. Sept. in Wladiwostok eingetroffen.

— **Danzig**, 9. Septbr. Zu dem wieder viel erörterten Projekt, die Anlage eines Kriegshafens in Danzig betr., wird der „Elb. Ztg." Folgendes mitgetheilt: Seit Jahren haben aus Anlaß des weiteren Ausbaues unserer Küstenvertheidigung bereits Erhebungen stattgefunden, inwieweit Wismar zu einer Flottenstation und Danzig zu einem Hauptkriegshafen geeignet seien. Militärischerseits ist hierzu sehr richtig darauf hingewiesen worden, daß zweifellos Pommern die Grundlage maritimer Machtentfaltung in der Ostsee und zur Vertheidigung des Westtheils der Ostsee als Flottenstation von besserer strategischer Lage als Kiel ist. Dieselbe ist in der Wohlenberger Wyk von Wismar mit der Voraussetzung einer Kanonenbootsstation Stettin-Rügen einzurichten. Dann wäre auch weiter Danzig als Hauptkriegshafen von großer strategischer Bedeutung. Es liegt an der breitesten Stelle der Ostsee, flankirt den finnischen Meerbusen und deckt der Armee die Flanke. Vor Ablauf der nächsten zehn Jahre ist aber eine Verwirklichung dieser Pläne nicht zu erwarten. Für die Danziger Bucht plant man jedoch die Anlage weiterer Befestigungen, bezw. Strandbatterien zum Schutze der Rhede und des Hafens. Weiter hört die „Danz. Allg. Ztg.", daß demnächst die Herstellung einer direkten Wasserstraße von der Kaiserl. Werft aus nach der See unter theilweiser Benutzung der Schuitenlake zur Ausführung kommen dürfte. Diese neue Wasserstraße soll so breit und tief angelegt werden, daß auf ihr auch unsere schweren Kriegsschiffe direkt bis zur Kaiserl. Werft fahren können. Durch die Anlage dieser Verbindung würde Danzigs Handelsverkehr in keiner Weise eine Störung erfahren, während andererseits die Stadt selbst hierbei nur bedeutenden Vortheil haben kann.

Lokales.

Wilhelmshaven, 10. Sept. Die Arbeiten zur Hebung des an der Küste von Fehmarn bei dem Sturm am 31. August gesunkenen Torpedobootes „S 85" werden nunmehr schon in den nächsten Tagen in Angriff genommen werden können. Der Nordische Bergungsverein, welchem nunmehr die Hebung des Bootes übertragen ist, wird dieselbe mittels seiner Pontonprähme „Ostsee" und „Nordsee" bewerkstelligen, welche bereits von Hamburg nach der Unfallstelle unterwegs sind. Der Bergungsdampfer „Reiher", welcher zuerst die näheren Umstände des gesunkenen Bootes festgestellt hatte, traf gestern Abend hier wieder ein und zwar mit dem Panton „Nordsee" und ist bereits nach Staberhuk, in dessen Nähe das Boot gesunken ist, abgegangen. Der Hamburger Dampfer „Möwe" wird heute den Ponton „Ostsee" von der Elbe bringen und alsbald nach Fehmarn weiter gehen. Die Pontons „Ostsee" und „Nordsee" wurden, wie erinnerlich, auch bei der Hebung des s. Zt. im Kaiser Wilhelm-Kanal gesunkenen dänischen Dampfers „Johann Siem" benutzt.

+ **Wilhelmshaven**, 10. Sept. Der Marineverein „Prinz Adalbert" hielt am Freitag Abend in der „Burg Hohenzollern" eine Versammlung ab. Zu Ehren des verstorbenen Vizeadmirals Klatt erhob sich die Versammlung von den Sitzen. Zur Aufnahme gelangten sechs neue Mitglieder, sodaß die Gesammtzahl zirka 460 beträgt. Zur Anmeldung gelangten sieben neue Mitglieder. Der Vorsitzende, Herr Marinewerkmeister Rahneberg, theilte dann mit, daß er den Posten als Vorsitzender niederlege, da seine dienstlichen Pflichten ihm nicht die genügende Zeit zur Wahrnehmung der sehr umfangreichen Geschäfte eines so starken Vereins übrig ließen. Herr Oekonom Ullrich überreichte dem Verein ein Ordenskissen in kunstvoller Ausführung als ein Geschenk seiner Tochter. Für die bevorstehende Fahnenweihe des Marinevereins Kiel von 1893 wurde eine Fahnennagel gestiftet. Bei der Kaiserparade in Hannover ist der Verein vertreten gewesen durch den Ehrenvorsitzenden, Herrn Kapitän z. S. a. D. Graf Moltke, den Vorsitzenden, Herrn Rahneberg, und zehn Vereinsmitglieder. S. Majestät der Kaiser war sehr erfreut über die Anwesenheit der Abordnung, wie man aus Allerhöchst desselben Dankbezeugung für ein ausgebrachtes „Hipp hipp hurrah" entnehmen konnte. Der Braunschweiger Marineverein, welcher nicht im Besitz einer Fahne ist, hatte sich dem Wilhelmshavener Verein angeschlossen.

+ **Neubremen**, 10. Septbr. Der Anbau der Schule B hierselbst ist im Großen und Ganzen fertiggestellt. Die Anstalt wird dadurch zu einer achtklassigen erweitert, sodaß nach vollständiger Benutzung derselben in Neubremen 16 Klassen vorhanden sein werden. Es wird aber trotzdem an den Bau einer dritten achtklassigen Schule hierorts bald gedacht werden müssen. In der Schulacht Bant hat die Schulvertretung beschlossen, den Bau von zwei achtklassigen Schulen im Laufe von vier Jahren der Oberbehörde zu empfehlen. Die Schulkinder von Sedan werden dann die Banter Schule besuchen, während sie jetzt nach Neuende eingeschult sind.

Kaisermanöver.

Oeynhausen, 9. September. Der Kaiser, welcher heute früh 5 Uhr 35 Min. in das Manövergelände gefahren war, ist gegen 1 Uhr Nachmittags hierher zurückgekehrt.

Oeynhausen, 9. Sept. In dem heutigen Manöver ging das 10. Armeekorps in südlicher Richtung vor, um den gestern geschlagenen Feind beim Rückzug südlich des Wesergebirges anzugreifen. Auf die Nachricht von dem Vorgehen des 7. Korps auf Hartumholzhausen mußte die 17. Division Front machen, um den Vormarsch der übrigen Divisionen zu sichern, konnte aber den vereinigten Angriffen der 7. und 14. Division nicht Stand halten und wurde mit schweren Verlusten auf Hille zurückgeworfen. Südlich der Bahnbrücke wendeten sich die 19. und 20. Division gegen die dort vorgehende 13. Division, vermochten jedoch keine Erfolge zu erringen, da nach dem Rückzug der 17. Division eine andere Division des 7. Korps sich ebenfalls gegen sie wandte. Dem 7. Korps gelang es hierauf, den Feind in südwestlicher Richtung über das Wesergebirge zurückzuwerfen. Gegen Mittag wurde das Korps durch eine von Lingen bei Lübbecke eintreffende Division verstärkt. Eine Infanterie- und eine Kavalleriedivision, die das Gebirge bereits überschritten hatten, deckten durch einen Vorstoß von Tengern und Schnathorst auf Bergkirchen den Abmarsch des 10. Korps über das Wesergebirge.

Aus der Umgegend und der Provinz.

⊖ **Sande**, 9. Sept. Herr Gastwirth Friederichs in Ostiem hat das Herrn Schneidermeister Friederichs hieselbst gehörende, in der Nähe des Bahnhofs belegene Wohnhaus nebst Garten für die Summe von 9500 M. gekauft. Der Antritt erfolgt am 1. Mai nächsten Jahres. Käufer beabsichtigt, hieselbst eine Gastwirthschaft zu errichten.

⊖ **Neustadtgödens**, 9. Sept. Am nächsten Sonntag, den 11. d. Mts., wird in Gödens das Schützenfest stattfinden. Der Festplatz befindet sich auf einer unmittelbar am Gasthof „Friesenhof" belegenen Wiese.

× **Jever**, 9. Sept. Die von Sr. K. H. dem Großherzoge für die Veteranen aus dem Schleswig-Holsteinschen Kriege 1848/49 am 5. Juni d. J. bei Abhaltung des Bundeskriegerfestes in Oldenburg gestiftete Erinnerungs-Medaille ist nunmehr den Veteranen eingehändigt worden.

× **Wiesederfehn**, 9. Sept. Von einem bedauerlichen Unglücksfall wurde die Familie Rolfs betroffen. Als der Vater mit seinem 16jährigen Sohne auf der Rücktour von Altengroden, wo er Kaff geladen hatte, sich befand, fiel der Sohn in der Nähe seiner Wohnung vom Wagen und verschied bald darauf. Anscheinend hat den jungen Menschen ein Schlaganfall getroffen.

Jennelt, 8. Septbr. Bei dem 7. Sohne des Arbeiters H. Uyden hat der Kaiser Pathenstelle übernommen.

Seidenstoffe

Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleiche die reichhaltig. Collection

der Mechanischen Seidenstoff-Weberei **MICHELS & Cie**

Hoflieferanten **BERLIN** Leipziger Strasse 43. Deutschlands grösstes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

Landesbibliothek Oldenburg

Aufenthaltsermittelung.

Ich ersuche um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Arbeiters **Peter Gerdes Wagner,** zuletzt in Oesterdeich, Gemeinde Tettens.

Nr. 576/98. D. 121/98.

Jever, den 6. September 1898.

Der Amtsanwalt.
J. V.: Dr. Meyer.

Immobil-Verkauf.

Unterzeichneter wünscht sein an der Genossenschaftstr. in Bant, im vorigen Jahre neuerbautes

Haus

unter der Hand **zu verkaufen.** An dem Hause befindet sich eine schöne Werkstelle und ein geräumiger Stall, es eignet sich daher zur Anlage eines jeden Geschäfts, insbesondere für einen Milchhändler. Der größte Theil des Kaufgeldes kann auf dem Immobil belassen bleiben.

A. D. Janssen.

Villa.

Beabsichtige die von mir bewohnte, an schönster Lage am Eingange von Heppens sehr angenehm belegene

Besitzung,

als hübsches geräumiges Wohnhaus, größere Stallgebäude mit Wagenremise, Stallungen 2c. 2c., ferner einen schönen Garten, Obst- und Gemüsegarten, sowie geräumigen Hofplatz, zum beliebigen Antritt **zu verkaufen.**

Die Besitzung ist namentlich Beamten, aber auch Geschäftsleuten und Unternehmern mit Recht zu empfehlen.

Oltmanns, Heppens,
Kirchstraße 2.

Verpachtung.

Sande. Im Auftrage habe ich

15¼ Jück

Weideland,

Bestelanden bei Zetel, auf mehrere Jahre **zu verpachten.**

J. H. Gädeken,
Auktionator.

Zu vermiethen

auf sofort oder später ein freundliches, **unmöbl. Zimmer.**
Neue Wilhelmshavenerstr. 83, u. r.

Zu vermiethen

eine **Oberwohnung** zum 1. Okt. oder Nov. an ruhige Bewohner.
W. Albers, Kopperhörn.

Zu vermiethen

möbl. Stube und **Kammer** für zwei junge Leute.
Ww. Lorenzen, Ostfriesenstr. 32, nahe der Werft.

Zu vermiethen

auf sofort od. Nov. schöne 4räumige **Wohnungen** m. abgeschl. Korridor und Zubehör.
A. C. Ahrends,
Neue Wilhelmsh. Str. 25.

Zu vermiethen

zum 1. Oktober eine **Oberwohnung.**
Kopperhörn, Bismarckstr. 40.

Zu vermiethen

zum 1. Okt. bezw. 1. Nov. eine 4r. **Wohnung** sowie eine 3r. z. 1. Nov.
Heppenserbatterie 8.

Zu vermiethen

eine 3räumige **Oberwohnung.**
Schmidtstraße 7.

Zu vermiethen

ein **möbl. Zimmer** an einen jungen Mann in der Nähe der Werft.
Altendeichsweg 5, oben.

Gesucht

eine **Köchin** und ein **Stundenmädchen.**
Frau Kapitän z. S. **Gruner,**
Adalbertstr. 3.

Zwei junge Mädchen,

die das **Plätten** erlernen wollen, können sich melden
Neue Wilhelmsh. Str. 1, II. Etg.

C. J. Arnoldt

Telephon Nr. 9.

Engros-Geschäft zur Ausrüstung von Cantinen, Messen und Restaurationen.

Weingrosshandlung! Eigene Liqueurfabrik!

Vertrieb der grössten Cigarrenfabriken Deutschlands!

Alleiniger Vertreter der Brauereien:
Ostfriesische Actienbrauerei, **Aurich,**
Joh. Diedr. Ehlers, **Oldenburg,**
Bremer Brauerei A.-G., **Bremen,**
Feldschlösschen-Brauerei, **Dortmund.**

Ausserdem Vertrieb der Biere der Brauereien
Hoyer & Sohn, **Oldenburg,**
Wilhelmshavener Actienbrauerei, **Wilhelmshaven.**

Das ständige Lager der Bier-Engros-Handlung beträgt stets **200—300 hl.** so dass auch die grössten Aufträge **promptest** effektuirt werden können.

Produktionsfähigkeit der Flaschenbier-Abtheilung: **10 000** Flaschen pro Tag!

Alleiniges Lager von chemisch reiner **Sondraer Naturkohlensäure!**

Bedienung: Denkbarst **koulant!**

Mit detaillirten Preisanstellungen dient gern

C. J. Arnoldt
Hauptgeschäft: Roonstr. 112.

Um mit dem Rest

der noch vorhandenen

Sommerartikel

zu räumen, verkaufe ich dieselben zu jedem annehmbaren Preise.

G. Frerichs

Roonstrasse 108.

Riessner Oefen

mit Patentregulator

die schönsten und solidesten aller Dauerbrenner. Gediegene Ausstattung, grossartige Auswahl in geschmackvollen Formen; erhältlich von 50 bis 1000 cbm Heizkraft in amerikanischem und irischem System, auch als Einsätze zu Kachelöfen. **Gesunde und sparsamste Zimmerheizung.** Sichtbares Feuer ohne direkte Strahlung, Fussbodenwärme, keine Gasausströmung, dagegen Lufterneuerung und gleichmässige Wärmeabgabe **automatisch regulirbar von Grad zu Grad.** Der Patentregulator dieser Oefen ist die **erste und einzige Vorrichtung** ihrer Art, **welche patentirt ist.** Um den besten und wirklich echten Ofen mit Patentregulator zu bekommen, achte man darauf, dass derselbe die volle Fabrikfirma **C. Riessner & Co., Nürnberg** trägt.

Für vorzügliche Leistung und Solidität jede Garantie; dabei sind diese Original-Riessner-Oefen durchaus nicht theuerer als Nachahmungen.

ED. BUSS, Bismarckstrasse 56a.

Restaurant und Lustgarten

„Zur gemüthlichen Ecke".

Bei Anwesenheit des Geschwaders halte mein

Restaurant und Lustgarten

dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Sonnabend und Sonntag:

Große Illumination des Gartens.

H. Lamken, Heppens.

Gesucht

ein **möblirtes Zimmer** von einen Herren. Offerten unter D. G. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

zum 1. Okt. ein ordentl. **Mädchen,** welches im Haushalt Bescheid weiß und kinderlieb ist.
Margarethenstr. 3, II.

Zu vermiethen

auf sofort oder später eine schöne 4räumige **Wohnung.**
Peterstraße 3 part.

Ein ordentliches

Mädchen

wird gesucht zum 15. d. oder 1. Okt.
Rathsapotheke, Seitenhaus 1. Etg.

Habe noch mehrere schöne, sechs Wochen alte

Ferkel

abzugeben.
Bernh. v. Cölln,
Neuender-Altengroden.

Gesucht

ein schulfreier **Laufbursche.**
Gebrüder Popken.

Zu vermiethen

zum 1. Nov. eine 3räum. **Etagen-** und eine 4räumige **Unterwohnung.**
Otto Woschnack, Friederikenstr. 10, im Hinterhaus.

Zu vermiethen

eine 4räumige **Wohnung** in der Neuen Wilhelmshavenerstraße zum Oktober od. November. Zu erfragen bei
Carl Richter. Börsenstr. 73.

Gesucht

auf sofort ein fixer **Hausbursche.** Zu melden am Sonntag Morgen in der Tonhalle.
H. Willmann.

Kleiner Laden

mit angrenzendem Zimmer, separater Eingang, auch passend für Bureaus 2c., zum 1. Nov. billig zu vermiethen. Off. unter „Laden" a. d. Exp. d. Bl.

Landesbibliothek Oldenburg

Rüstersieler Hof.

Sonntag, den 11. Sept.:

Großer Ball,

wozu freundlichst einladet

H. Schmidt, Rüstersiel.

Empfehle meine vorzüglichen

Kaffees

sowie auch

Thees.

Kaffee, roh, per Pfund 65, 75, 85 und 95 Pf., gebrannt per Pfd. 70, 80, 90 Pf., 1 Mk. u. 1,20 Mk.
Thee, feinste Pecco-Blüthen, Pfund nur 2 Mk., Staubthee Pfd. 1 Mk.

J. Herbermann,
Neubremen, Grenzstr. 50.
Bant, Oldenburgerstr. 1.

XXV. Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Ziehung 6. Okt. 98. **Hauptgew. 5000 Mk. Werth.**
1600 Gewinne im **Werthe von 25 500 Mk.**
Loose à 1 Mk. b. d. General-Agenten
Carl Krebs in Quedlinburg,
Wilh. Griem in Wilhelmshaven.
Wiederverkäufer erh. Rabatt.

Soeben angekommen ein Waggon
beste helle

Magnum-bonum,

desgleichen ein Quantum

Eierkartoffeln,

und empfehle selbige zum billigen Tagespreis.

B. Flessner,
Marktstraße 40.

Londoner „Phönix"

— gegründet 1782. —

Versicherungs-Anträge für obige Feuersicherungs-Gesellschaft nimmt entgegen

S. Murkowitz
Königstr. 37.

Danksagung.

Trotzdem ich schon 20 Jahre alt war, litt ich immer noch an Bettnässen. Ich hatte schon überall Hülfe gesucht, aber immer vergebens. Schließlich bat ich den **homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Halle a. S.** um Rath. Und durch dessen briefliche Verordnungen bin ich sofort von meinem Leiden befreit, wofür ich Herrn Dr. Hope meinen besten Dank sage.

(gez.) **Leonhard Schnurr,** Metzger,
Ludwigshafen a. Rh.

Metall- u. Holzsärge

halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Ich empfehle mich für Wilhelmshaven und Umgegend als **Servir-, Lohnkellner** und **Bierzapfer.** Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Anmeldungen „Kaiserhalle", Roonstr., „Norddeutsche Bierhalle", Marktplatz, und „Café Arnold, Heppens.

H. Frerichs, Heppens, Peterstr. 5.

Empfehle mich als

Wärterin

bei Kranken u. Wöchnerinnen. Näheres Neue Wilhelmsh. Str. 22.

Anständiger junger Mann

sucht möbl. **Zimmer** m. Pension. Off. unter „246" an die Exped. d. Bl.

Bier- und Weinstuben

von

C. J. Arnoldt,

Roonstrasse 112.

Ausschank von

4

Brauereien:

Aurich er, Oldenburger, Bremer, Dortmunder

Biere,

stets prachtvoll eisgekühlt!

Alle möglichen Sorten

Weine

à Glas von 10 Pfg. an.

Die größte Verbreitung

aller liberalen Zeitungen großen Stils im In- und Auslande **(63,000 Abonnenten)** hat unzweifelhaft das durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Sichtung des Inhalts sich auszeichnende, **täglich zweimal** in einer Morgen- und Abendausgabe, auch Montags erscheinende

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

nebst seinen **5** werthvollen Beiblättern:

dem farbig illustrirten Witzblatt **„ULK",** der illustrirten Sonntagsbeilage **„Deutsche Lesehalle",** | dem feuilletonistischen Beiblatt **„Der Zeitgeist",** der illustrirten Fachzeitschrift **„Technische Rundschau",**

und den **„Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft".**

Im **Roman-Feuilleton** des nächsten Quartals erscheint

„Anonym" von **Marie Stahl.**

Die Vorzüge dieses Romans sind: bewegte, konfliktreiche Handlung, vornehme Sprache, Tendenz von gesunder Moral, dabei modernes Fühlen.

Eugen Wolf

zur Zeit in Europa, hat uns noch einige interessante Reiseschilderungen aus **Ostasien** für das nächste Quartal zugesagt.

Ausführliche **Parlamentsberichte** in einer besonderen Ausgabe, die, noch mit den Nachtzügen versandt, am Morgen des nächstfolgenden Tages den Abonnenten zugehen. Ein vierteljährliches Abonnement des „B. T." kostet 5 Mark 25 Pf. bei allen Postanstalten Deutschlands. Annoncen finden im „B. T.", namentlich in den gebildeten und besser situirten Kreisen die erfolgreichste Verbreitung.

Ein junges Mädchen

sucht auf sofort oder später in einem Colonialwaarengeschäft Stellung als **Verkäuferin.** Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

sofort ein schulfreier **Laufjunge.**
Roonstraße 99.

Gesucht

auf sofort **zwei Tischlergesellen.**
H. Röhm, Mittelstraße 13.

Gesucht

ein **Mädchen** von 14 bis 16 Jahren für Nachmittags.
Bahnhofstraße 8, u. l.

Winter-Vorträge im Gewerbe-Verein

für 1898|99.

1. **Freitag, den 23. Sept.;** Professor Dr. Heyck, München. Thema: „Bismarck".
2. **Dienstag, den 4. Oktober;** Dr. Fritz Schultze, ord. Professor der Philosophie u. Pädagogik a. d. techn. Hochschule zu Dresden. Thema: „Ueber Charakter u. Gemüthsbildung als Haupttheil aller Erziehung".
3. **Mittwoch, den 16. November;** Geh. Regierungsrath Launhardt, Professor a. d. techn. Hochschule zu Hannover. Thema: „Herrschaft des Menschen über den Weltenraum".
4. **Sonnabend, den 14. Januar;** Professor Dr. Bulthaupt, Bremen. Thema: „Goethes und Schillers Freundschaftsbündniß".
5. **Mittwoch, den 8. Februar;** Hofschauspieler Sternberg, Neubrandenburg. Thema: „Aus Fritz Reuters Werken".
6. **Mittwoch, den 8. März;** Hauptmann a. D. Tanera, Berlin. Thema: „Bausteine zur Errichtung des deutschen Reiches: Wörth, Sedan, an der Loire und Paris".

Mitglieder unseres Vereins und deren engere Hausfamilie haben zu den Vorträgen freien Zutritt. Nichtmitglieder zahlen im Abonnement für die Vorträge 2—6 für 1 Person 5 Mark, Familienbillet für 2 Personen 8 Mark, desgleichen 3—5 Personen 10 Mark.

Beitrittserklärungen zum Verein nimmt der Vorstand entgegen. — Jährl. Beitrag 6 Mark. Eintrittsgeld 1,50 Mark.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Zuntz Java-Caffee

trifft fast täglich

in frischer Röstung

ein

in **Wilhelmshaven** bei
Geschw. Becker,
Aug. Berndt,
Wwe. O. Breeden,
Heinr. J. Conen,
Frau M. Düser,
C. Drexhagen,
Herm. Harms,
Frau C. Hölbe,
Jul. Jacobs,
R. H. Janssen,
Albr. Janssen,
G. Julius,
Fr. Kubel,
Ernst Lammers,
Rich. Lehmann,
G. Lutter,
A. Müller,
Heinr. Nienstedt,
Wilh. Oltmanns,
C. von Riegen,
Wilh. Schlüter,
A. Schwarting,
Emil Söker,
H. Sosath,
P. F. A. Schumacher,
Wilhelm Steeh,
M. Uderstadt,
W. Wachsmuth,
B. Wilts,
J. D. Wulff;
in **Bant** bei
D. Alberts,
J. Brand,
H. Breske,
H. R. Eilers,
E. Gottwald,
G. A. Gerken,
C. Lübben,
H. Weers Wwe.,
W. Wollermann.

Warnung.

Von der weltberühmten **Amerikanischen Glanz-Stärke** von **Fritz Schulz jun., Leipzig,** muß jedes Packet nebenstehende Schutzmarke tragen, wenn sie ächt sein soll. **à Packet 20 Pf.** Dieselbe ist vorräthig in allen Handlungen.

Acetylen-Licht.

Ich übernahm die Vertretung der auf der ersten Acetylen-Fachausstellung zu Berlin 1898 mit der **goldenen Medaille** ausgezeichneten **Internationalen Gesellschaft für Acetylen-Beleuchtung „Hera".**

Uebernehme daher die Ausführung ganzer Beleuchtungs-Anlagen in jeder gewünschten Größe billigst.

Um Interessenten Gelegenheit zu geben, sich von der Großartigkeit des Acethylenlichtes zu überzeugen, habe ich in meinem Geschäft eine compl. Lichtanlage zur Aufstellung gebracht und lade zur Besichtigung derselben höflichst ein.

Hochachtungsvoll

E. Jess, Maschinenfabrik, Wilhelmshaven.

Man kaufe nur

Thüringer Kaffee-Würze,

feinstes Kaffee-Verbesserungsmittel.

In Wilhelmshaven zu haben bei **E. Freese, C. Lübben, Heinr. Nienstedt.**

Landesbibliothek Oldenburg

Männer-Turnverein „Einigkeit", Kopperhörn.

Einladung

zu dem am

Sonntag, den 25. September 1898,

in der „**Flora**" des Herrn **Kötting** zu **Kopperhörn** stattfindenden

IX. Stiftungsfeste

bestehend in

Konzert, Schauturnen, humoristischen Vorträgen u. Ball.

Karten im Vorverkauf **30 Pfg.**, an der Kasse für Herren **40 Pfg.**, Damen **30 Pfg.** sind bei sämmtlichen Mitgliedern, sowie im Vereinslokal zu haben.

Tanzschleife 75 Pfg.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 7 Uhr.**

Der Vorstand.

Für die Gebildeten aller Stände.

Wer neben seinem **Lokalblatt** eine **vornehme, reichstreue Zeitung** zu **billigem Preise** halten will —

Wer seinen Tag für **Amt** oder **Geschäft** nöthig hat und nicht an dickleibige Zeitungen verwenden darf —

Wer mit täglich **einmaligem** Lesen über alles **Neueste schnell und zuverlässig** unterrichtet sein muß —

Der abonnire auf die von **Dr. Friedrich Lange** herausgegebene

Deutsche Zeitung

monatlich **85 Pfg.** monatlich
vierteljährlich **2,50 Mk.** vierteljährlich

Probenummern versendet **unentgeltlich und postfrei**

die Geschäftsstelle

Berlin S. W. 48, Friedrichstraße 240/241.

Heute Sonntag

Fahrten zur Besichtigung des Geschwaders

per Dampfer „Solide".

Abfahrtszeiten:
9 u. 11 Uhr Vormittags,
2, 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Unsere im Stadttheile Neuheppens am Marktplatze — Knorrstraße — belegenen

Bauplätze

(je 532 □m groß), beabsichtigen wir zwecks Auseinandersetzung am

Donnerstag, den 15. September 1898,

Nachmittags 6½ Uhr,

im Restaurant Arning im Ganzen oder getheilt öffentlich meistbietend zu verkaufen. Der Kaufpreis kann ganz oder zum Theil stehen bleiben.

Fr. Kloppmann. **A. Borrmann.**

Rheinischer Hof.

Täglich:

Unterhaltungs-Concert

der

Damen-Concertgesellschaft Brückner Hamburg.

8 Damen, 1 Herr.

Entree frei. **Entree frei.**

Hochachtungsvoll

C. Lippert.

An- und Verkaufs-Geschäft

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silbersachen 2c. 2c.

A. Jordan,

Tonndeich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Direkt bezogene

Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine

liefert preiswürdig

M. Athen,

Königstraße.

Plakate

betr.

Brennspiritus

zum Aushang (Beschluß des Bundesraths vom 27. Februar 1896) sind zu haben in der

Exped. des „Wilhelmsh. Tagebl."

Putz- und Modewaaren-Magazin

Geschw. Schuchmann,

Ecke Roon- und Oldenburgerstraße,

empfiehlt eine große Auswahl **Trauerhüte, Trauerschleier, Trauerrüschen, Trauerschleifen, Aermelflor,** ferner **Brautschleier,** gestickte und einfache **Brautkränze, Silberkränze, Filzhüte** u. **Deckelmützen** zur Reise und für Radfahrerinnen.

Geschw. Schuchmann,

Ecke Roon- u. Oldenburgerstr.

Das Beste, was bei mir in

Margarine

zu haben ist, ist die Margarine aus der Fabrik von **A. L. Mohr,** Altona, Marke FF, das Pfd. zu dem außergewöhnlich billigen Preis von nur **60 Pfg.** Außerdem verkaufe noch vorzügliche Margarine zu 40, 45 und 50 Pfg. Bestes garantirt **reines Schweineschmalz** Pfd. 40 Pfg. Prima **Schlachthaus-Talg** Pfd. 35 Pfg.

J. Herbermann,

Neubremen, Grenzstr. 50.
Bant, Oldenburgerstr. 1.

Provence-Oel

in Flaschen,

God-Etiq., Garcin fils, Nice, allerfeinstes,

früher 3 Mk. **jetzt 1,95 Mark.**

Wilh. Schlüter

— Roonstr. 106. —

Rotmann's

Rauchtabake.

Die so ausgezeichnet milden **Rauchtabake** der Firma **Fr. Rotmann,** Burgsteinfurt, empfiehlt in den verschiedensten Preislagen die Niederlage

J. B. Henschen,

Roonstr. 83. Gökerstr. 5.

Kammerjäger Schöpp, Elberfeld. Offerte gratis.

Zum ersten Male hier!

Unwiderruflich nur drei Tage in Wilhelmshaven

auf dem Platze des Herrn Kotte, Börsenstraße.

Circus E. Blumenfeld Wwe.

Großartige Artisten und Artistinnen,
130 Pferde — 30 Wagen — 6 Riesenzelte.
Elektr. Beleuchtung von Siemens & Halske, Berlin,
in einer Lichtstärke von 20 000 Kerzen und einem Scheinwerfer.

Nur 3 Tage!

Mittwoch, den 14., Donnerstag, den 15., und Freitag, den 16. September, Abends 8 Uhr,

unwiderruflich nur drei grosse

Gala-Parade-Vorstellungen

mit vollständig neuem hier noch nie gesehenem Programm.

Auftreten des gr. engl. Jockeyreiters „Ernesto". Die Kaffeemühle, der Strickspringer und die 5 großartig dressirten Tigerhengste. — „Germinal", ostpr. Schimmelhengst, zur hohen Schule dressirt und geritten von Herrn „Milanowitsch", Schulreiter ersten Ranges. — „Miß Clair", „Edwardt", „Ella", als vorzügliche Reiterkünstlerinnen. — Excentrische Tänze von Mstr. und Miß „Harwardt". — Die doppelte hohe Schule in neuester Art, geritten in einer Tour nach der Ouverture „Leichte Kavallerie" von Fräulein „Betty" und Herrn Direktor „H. Blumenfeld". — Der Pußtaritt mit 10 Pferden von Herrn „Alexander Blumenfeld". — Auftreten der 4 kleinen großartigen Parterregymnastiker Gebrüder „Alexander", „Alfred", „Arthur" und „Fredy", sowie der vorzüglichen Truppe „Luftmann" — Quadrille de Nobless, geritten von Damen und Herren. — Vorzügliche Clowns und Auguste u. s. w. u. s. w. — Großes hippologisches Potpourri von 35 eleg. Pferden.

Vorführung großartiger Pferde, wie selbige kein Renz und Busch schöner aufweisen kann Große englische Phantasie-Reiterspiele aus der Zeit König Heinrich IV.

Näheres durch Plakate.

Preise der Plätze: Sperrsitz 2.00, 1. Platz 1.50, 2. Platz 1.00 Mark, Gallerie 50 Pf., Kinder zahlen Sperrsitz 1 Mk., 1. Platz 75, 2. Platz 50, Gallerie 30 Pf. — Militär ohne Charge 2. Platz 50 Pf., Gallerie 30 Pf.

Unser bereits 100 Jahre alter Circus, welcher aus den kleinsten Anfängen zu der jetzigen kolossalen Größe gelangt ist, wird stets bestrebt sein, in der Zukunft das zu bieten, was ein hochwerthes Publikum von einem großen Kunstunternehmen unseres Genres zu verlangen berechtigt ist, und so bitten wir herzlichst, unserm großen und schweren Unternehmen auch die Gunst angedeihen zu lassen, welche unserer Arbeit, Mühe, Leistungen und kolossalen Unkosten gebührt.

Hochachtungsvoll

Gebr. Blumenfeld.

Inhaber der großen gold. Medaille des k. k. Landes-Reitinstituts zu Prag vom 7. Januar 1897.

Freitag, den 16. September, Nachmittags 4½ Uhr: **Große Extra-Schüler- resp. Kinder-Vorstellung** zu herabgesetzten Preisen. Sperrsitz 60, 1. Platz 50, 2. Platz 30, Gallerie 15 Pf. Erwachsene haben nur Zutritt bei vollen Preisen. D. O.

Freiw. Feuerwehr, Bant.

Einladung

zu dem am

Freitag, den 23. September

im Saale des Herrn Cornelius (Colosseum) stattfindenden

I. Stiftungsfest

bestehend in

Concert, Theater und Ball.

Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**

Entré 30 Pfg. Ball 70 Pfg. Damen frei.

Freunde und Gönner des Vereins ladet freundlichst ein

Das Fest-Comité.

Etablissement Bürgergarten, Heppens.

Sonnabend, den 10. September, Abends 8 Uhr:

Grosses Extra-Concert.

Entrée à Person 20 Pf.

Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll

Starwing.

NB. Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

„Rüstringer Hof".

Heute Sonntag:

= BALL. =

Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.

Hochachtungsvoll **Chr. Sauerwein.**

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

Landesbibliothek Oldenburg

2. Beilage zu Nr. 213 des „Wilhelmshavener Tageblattes".

Sonntag, den 11. September 1898.

16) **Es sah eine Linde ins tiefe Thal.**

Novelle von R. Litten.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Dann endlich kam der Cotillon, dieser Tanz, geschaffen zum Finden der Herzen, zum Festhalten des Gefundenen. Komtesse Frieda ließ sich heute zu keiner Extratour entführen, sie sei ermüdet, versicherte sie unbekümmert, daß ihre strahlenden Augen, ihre blühenden Lippen dem widersprachen. Zuerst bewegte sich das Gespräch der beiden in weiten Grenzen, streifte Kunst und Wissenschaft, Welt und Menschen; nach und nach aber, unmerklich, zog es engere Kreise, bis es zuletzt am eigenen Ich haften blieb.

Von ihrem Großvater sprach sie, ihrem einzigen näheren Verwandten; mit wie zärtlicher Liebe er sie umgeben und welche Lücke sein Tod in ihrem Dasein hinterlassen. Er von seinem Wirken, seinem Geistes- und — schließlich auch von seinem Herzensleben. Er sprach stockend davon, abgebrochen, wie jemand, dem es ungewohnt ist, es zu thun, der sich vielleicht auch erst seit kurzem völlig klar darüber geworden, aber nach und nach wurde seine Rede geläufiger, flutheten die Worte von seinen Lippen wie Wogen, die ihren Damm gesprengt.

Wie er bisher ganz in seiner Wissenschaft aufgegangen, schilderte er, wie sie ihm als das Höchste, Hehrste, Anbetungswürdigste erschienen, und wie seit kurzem, seit wenigen Tagen erst, ihr Thron ins Wanken gekommen, er ahne, daß es doch etwas gebe, das süßer, holder, herzausfüllender wie sie. Nein, nicht nur ahne, er wisse es und jetzt in dieser Stunde.

Er brach ab und eine bebende Hand berührte seinen Arm. „Nicht hier, Herr Professor! Morgen, ich bitte Sie darum, morgen in Wellinghausen!"

Er hatte die Sprechende erst tief erblaßt angeschaut. Nun kehrte die Farbe in sein Antlitz zurück.

Ein paar Minuten später war der Tanz beendet.

Noch ein leiser Händedruck, ein letzter Blick, und für Hans Volkmann war der Saal leer, das Licht verlöscht. Und doch hatten nur wenige gleich der jungen Gräfin sofort nach dem Schlußtanz den Heimweg angetreten, die meisten blieben noch in lauter Fröhlichkeit zusammen. Der Professor sprach mit niemand mehr, er bemerkte es kaum, daß in einem Nebengemach, welches er durchschritt, um in sein Zimmer zu gelangen, Baron Heiking auf den Knieen vor einer kleinen rosenrothen Gestalt lag und die schwere goldblonde Flechte, welche über ihr Kleid herabhing, inbrünstig an seine Lippen preßte — er mußte allein sein.

Am nächsten Vormittag schritt Professor Volkmann, ein einsamer Wanderer, im lachenden Sonnenschein den Weg nach Wellinghausen hinunter. Heiking hatte ihn begleiten, der Komtesse selbst seine noch gestern zu Stande gekommene Verlobung mit Elisabeth von Weddau mittheilen wollen, doch schließlich hatte er davon abgesehen. Sein Gast war bei seinem Anerbieten gänzlich verstummt, seine Augenbrauen hatten sich leicht zusammengeschoben, kurz, der Baron pfiff leise, als er dem Davonschreitenden nachblickte, und sprach zu sich selbst: „Den Mann hat's!" Er schüttelte dabei leise den Kopf. Weiß Gott, Professor Volkmann hatte wenig genug von einer Motte, aber mit versengten Flügeln kehrte er heim, das war gewiß. Schade um ihn, ein prächtiger Kerl, er hatte gestern Furore gemacht, die Damen waren alle ganz bezaubert, seine kleine Goldelse nicht ausgenommen. Hatte sie doch bei seiner stürmischen Werbung — der Entschluß dazu war Hals über Kopf gekommen; warum war sie auch solch allerliebster, trotziger kleiner Schelm? — hatte sie da doch gemeint, sie wolle es in Gottes Namen mit ihm versuchen, wenn der Professor, sein Freund, so herzlich von ihm spräche, wie er es heute zu ihr gethan, möge er vielleicht nicht ganz so arg sein, wie es den Anschein habe. Er lächelte, murmelte ein paar Worte, die genau wie „süßer kleiner Kobold" klangen und ging ungeduldig zu dem Gärtner, ihm zum dritten Male am heutigen Morgen genaue Anweisung über das Bouquet zu geben, das er seinem Bräutchen zu überreichen gedachte. Auf halbem Wege kehrte er um. Seine Uhr zeigte die zehnte Morgenstunde, und erst um 3 Uhr war es ihm gestattet, in Annahof zu erscheinen. Goldelse wollte ausgeschlafen haben, ehe sie den Bräutigam empfing.

Seufzend steckte er seine Uhr wieder ein. Wie träge heute die Stunden schlichen!

Auch Hans Volkmann hätte gerade heute der Zeit raschere Fittiche gegönnt. Es war noch früh für einen Besuch, kaum 11 Uhr, als er Schloß Wellinghausen betrat. Es begegnete ihm niemand, der ihn hätte melden können, und so schritt er denn den teppichbelegten Korridor entlang und klopfte an das Zimmer, in dem er das letzte Mal empfangen worden. Es war leer, aus dem Nebengemach aber klang Klavierspiel, und durch die an einer Seite leicht gerafte Portiere erblickte er diejenige, der all seine Gedanken entgegenflogen. Er wollte sie nicht erschrecken, und es war ja auch so süß für ihn, hier zu stehen, ihr edles Profil zu betrachten und den Klängen zu lauschen, welche ihre zarten Finger den Tasten entlockten. Hans Volkmann war kein Musikschwärmer, nicht einmal das, was man eine musikalisch empfängliche Natur nennt; selten noch hatte ein Tonstück das Blut der Erregung in seine Wangen getrieben, seine Augen in Begeisterung aufstrahlen lassen, aber in diesen Tönen, welche jetzt an sein Ohr klangen, in diesen kunstlosen, ineinander verklingenden Melodien, war etwas, was sein Herz klopfen machte.

Was war es nur? Wo hatte er das gehört? Was pochte mit diesen Klängen an seine Seele, daß sie erzitterte?

Hans Volkmann stand mit vorgebeugtem Haupte und lauschte, unklare Bilder und Vorstellungen schossen wie ein Schwarm aufgescheuchter Vögel durch sein Hirn.

Nun begann dort drinnen eine andere Weise, einförmig und traurig, eine weiche, glockenreine Stimme sang dazu.

Es sah eine Linde ins tiefe Thal,
War unten breit und oben schmal,
Worunter zwei Verliebte saßen,
In Lieb' ihr Leid vergaßen.

Feins Liebchen, wir müssen von einander,
Ich muß noch sieben Jahr' wandern. —
Mußt du noch sieben Jahr' wandern,
So heirath' ich keinen andern.

Und als nun die sieben Jahr' um waren,
Sie meinte, ihr Liebchen käme bald,
Sie ging wohl in den Garten,
Ihr feines Liebchen zu erwarten.

Sie ging wohl in das grüne Holz,
Da kam ein Reiter geritten stolz.
„Gott grüße dich, Mägdelein feine,
Was machst du hier alleine?"

Der Lauschende hatte regungslos dagestanden. Nun fuhr er auf, Todtenblässe lag auf seinem Antlitz.

„Das Kind!" murmelte er, „das verlassene Kind!"

Er stürzte vorwärts und kniete im nächsten Augenblick vor dem zusammenfahrenden Mädchen.

„Verzeihung!" stammelte er, „Verzeihung!"

Sie sah ihn erblaßt und erschreckt an. Was wollte die stumme Qual in seinen Augen?"

„Sprechen Sie, was soll ich verzeihen?" sagte sie tonlos.

Er drückte seine bebenden Lippen auf ihre Hände.

„Daß ich Sie zu lieben wagte, Gräfin, mit dem Bilde einer anderen im Herzen. Zucken Sie nicht so zusammen, wenden Sie nicht den Blick von mir. Es ist ja nur ein Schemen, eine Erinnerung, ein halbverwehter Traum, aber" — nun gab er doch ihre Hand frei — „es ist da und — es reißt mich von Ihnen. Soeben bei den Klängen des alten Liedes stand es vor mir, sah mich aus großen traurigen Augen an und sprach: »Schwöre mir, daß Du mich nicht vergessen willst!« Ich hatte geschworen, ich nahm den Ring aus den Kinderhänden, und ich trage ihn heute noch."

Er streifte den breiten Goldreif vom kleinen Finger seiner Rechten, ein schwacher dünner Ring mit röthlichem Stein kam zum Vorschein. Er hielt den Blick darauf gesenkt, und so sprach er weiter, tonlos, hastig, wie aus einem Traume heraus.

„Wir waren zusammen aufgewachsen, die Kleine und ich. Kein Tag, der uns nicht zusammen sah; keine Freude, kein Leid, das uns nicht gemeinsam berührte. Da riß uns das Schicksal auseinander. Ich ertrug es schwer, ich weiß es, jetzt in dieser Stunde weiß ich es, schon damals keimte im Herzen des Knaben die Wunderblüthe der Liebe. Aber meine Erinnerungen an das Kind verblaßten; früher, in den ersten Jahren unserer Trennung, hatte ich die Kleine täglich mit den Augen meines Geistes geschaut, die abenteuerlichsten Pläne ersann ich, sie wiederzufinden.

Es war ein eigenes Empfinden, das sich nicht weglächeln, nicht wegspotten ließ — ich kam mir gebunden vor, und ich war es auch. Nicht durch die immer schwächer klingende Stimme in meinem Herzen, nein, durch Ehre und Pflicht. Mein Onkel, dessen Erbe ich angetreten, hatte das verwaiste Kind an sein Herz genommen, ihm dieselben Rechte wie mir eingeräumt, wohl nur sein plötzlicher Tod hatte ihn verhindert, das auch in anderer Form zum Ausdruck zu bringen, mußte ich da nicht suchen und forschen, bis ich Elfriede fand, ihr meine Schuld abtragen konnte. Ich wollte es auch, fest hatte ich's mir gelobt, als dort im fernen Heimathstädtchen die Erinnerung plötzlich so übermächtig wurde, und ich hoffte, es solle mir nun gelingen.

„Da kam ich hierher und — Frieda, lassen Sie es mich aussprechen, einmal nur — ich liebte Sie, als ich Sie erblickte! Und jedes Mal, wenn ich Sie aufs Neue sah, verstärkte sich das Gefühl. Seit gestern aber dachte ich nichts mehr dergleichen. Alle unklaren Vorstellungen, jedes Bedenken schmolz in der heißen Gluth meines Herzens, in dem Verlangen nach Ihnen."

(Fortsetzung folgt.)

Ausland.

Paris, 8. Sept. Der „Siècle" berichtet, die Fälschung Henrys sei bereits dem Ministerium Meline bekannt gewesen. Minister Hanotaux habe sofort, nachdem General Pellieux während des Zola-Prozesses den Geschworenen den gefälschten Brief als absoluten Beweis der Schuld Dreyfuß bekannt gegeben, im Ministerrathe gefordert, daß der Prozeß gegen Zola fallen gelassen, General Boisdeffre abgesetzt und die Revision des Prozesses Dreyfuß beschlossen werde. Von dem Zwischenfall sei Cavaignac, als er das Kriegsportefeuille übernahm, verständigt worden. Von mehreren Blättern wird behauptet, Oberstlieutenant Henry habe für den gefälschten Brief zweitausend Franks in Rechnung gestellt. Man folgert daraus, daß Henry, falls nicht eine Veruntreuung vorliegt, die Fälschung von einem Dritten herstellen ließ. Der Fälscher wäre jener Lemercier Pigarde gewesen, welcher vor einigen Monaten unter räthselhaften Umständen erhängt aufgefunden wurde. Der gegenwärtige Aufenthalt Esterhazys ist noch immer unbekannt. Da er der Vorladung, welche der Untersuchungsrichter Martin anläßlich des von dem Grafen Christian Esterhazy angestrengten Betrugsprozesses an ihn gerichtet, keine Folge geleistet hat, beabsichtigt der Untersuchungsrichter Martin, einen Vorführungs-, eventuell einen Haftbefehl gegen den Major Esterhazy zu erlassen.

Paris, 8. September. Der Aufenthalt Esterhazy's ist noch immer unbekannt. Da er der Vorladung in der von seinem Vetter eingeleiteten Klage nicht gefolgt war, beabsichtigt der Untersuchungsrichter, einen Vorführungsbefehl, eventuell die Haft gegen Esterhazy zu erlassen.

Amsterdam, 8. Sept. Die Königin und die Königin-Mutter besuchten heute Vormittag mit dem Großherzog von Sachsen-Weimar und dem Fürsten und der Fürstin zu Wied die Rembrandt-Ausstellung und die Oranien-Nassauische Ausstellung. Die Königinnen wurden in den Ausstellungen von den einzelnen Comités empfangen. Eine Rede wurde nicht gehalten. Die Rembrandt-Ausstellung umfaßt Gemälde aus dem Besitze des deutschen Kaisers, der Königin von England, des Königs von Rumänien, des Großherzogs von Sachsen-Weimar, mehrerer Museen und einer Anzahl von Privatpersonen. Unter diesen Gemälden sind besonders die großen sehr bemerkenswerth, so die „Nachtwache" und „De Staalmeesters", beide Eigenthum des Reichsmuseums. Die Oranien-Nassauische Ausstellung befindet sich in sieben Sälen und zeigt Porträts, Pastels und Erinnerungsgegenstände des Hauses Oranien. Die in dieser Ausstellung befindlichen Gegenstände sind ebenfalls im Besitze der Königin und der Königin-Regentin, sowie des Deutschen Kaisers, des Kaisers von Rußland und der Königin von England. Unter den Bildern befinden sich die Porträts der Ahnen der Königin. Später besuchten die Königin und die Königin-Mutter die Sonderausstellung holländischer Nationaltrachten und Trachten aus den Kolonien in dem städtischen Museum. Diese Ausstellung umfaßt in 172 verschiedenen Nummern die Trachten der europäischen und außereuropäischen Unterthanen der Königin. Der Besuch der drei Ausstellungen nahm kurze Zeit in Anspruch. Den Königinnen wurden in jeder der Ausstellungen Blumensträuße überreicht. Auf dem Wege zu den Ausstellungen wurden den Königinnen von der die Straßen füllenden Volksmenge begeisterte Kundgebungen dargebracht.

Athen, 8. Sept. Die griechische Regierung hat die beabsichtigte Entsendung eines Schiffes nach Kandia zur Aufnahme der Flüchtlinge auf Anrathen der Mächte wieder aufgegeben, um Beunruhigungen zu vermeiden.

Marine.

— **London**, 9. Septbr. Anläßlich der großen Zahl von Fieberkranken an Bord der an der westafrikanischen Küste stationirten Kriegsschiffe wird in vielen Kreisen dafür plaidirt, die Zeitdauer der Stationirung von Schiffen in diesen ungesunden Gewässern abzukürzen, oder die Besatzungen in kürzeren Zeitintervallen abzulösen. Es ist dies eine durchaus berechtigte Forderung, da ein unverhältnißmäßig hoher Prozentsatz der dort längere Zeit (mehrere Jahre) stationirt gewesenen Marinemannschaften bei der Rückkehr in die Heimath als invalide entlassen werden muß. In der deutschen Marine werden die Mannschaften der in Westafrika stationirten beiden Kanonenboote alljährlich abgelöst, und durch häufige Kreuztouren in See wird dem Umsichgreifen des Malariafiebers mit seinen schlimmen Folgen so viel als möglich entgegen gearbeitet. In der That ist denn auch der Gesundheitszustand an Bord unserer Schiffe daselbst seit Jahren ein den Verhältnissen entsprechend guter, und Todesfälle infolge des Klimafiebers kommen auf unseren Schiffen selten vor. — In Milford Haven hat wiederum ein Wettkohlen zwischen den einzelnen Schiffen des englischen Kanalgeschwaders stattgefunden, bei welchem das Schlachtschiff „Majestic" in der Zeit von 4 Uhr Morgens bis Mittag 1268 Tonnen Kohlen, im Durchschnitt 162 Tonnen pro Stunde übergenommen hat. Während der Kohlenübernahme fand nur eine einstündige Frühstückspause statt. Das Panzerschiff „Magnificent" brachte es auf 156 T. pro Stunde.

Frauenarbeit im Handel und Verkehr.

Die Zeit, wo Frauen zuerst im Handel und Verkehr beschäftigt wurden, liegt nicht weit zurück. Am 9. April 1863 wurde die erste deutsche Lehranstalt für erwachsene Töchter zur Ausbildung für das praktische Leben im kaufmännischen und gewerblichen Geschäfts-Betriebe in Leipzig ins Leben gerufen. Andere Unternehmen folgten bald. Am erfolgreichsten hat der am 22. Januar 1866 vom Präsidenten Lette gegründete und nach ihm genannte „Verein zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts" gewirkt, indem er nicht nur eine vorzügliche Handelsschule eröffnete, sondern auch auf die Geschäfts-Inhaber einwirkte, weibliche Lehrlinge und weibliche Angestellte anzunehmen.

Die erste Berufszählung im deutschen Reiche im Jahre 1882 ergab die stattliche Anzahl von 298 110 weiblichen Personen, die im Handel und Verkehr beschäftigt waren; und zwar waren darunter 150 572 Selbstständige, 3161 Angestellte und 144 377 Arbeiterinnen. Die letzte Berufszählung von 1895 wies eine noch viel größere Anschwellung der weiblichen Arbeit im Handel auf: Es waren insgesammt 579 608 Frauen darin beschäftigt, davon 202 616 als Selbstständige, 11 987 als Angestellte und 365 003 als Arbeiterinnen. Nicht allein hat sich also in den 13 Jahren die Zahl der gesammten im Handel beschäftigten Frauen fast verdoppelt und hat die Zahl der Arbeiterinnen um 153 Prozent zugenommen, sondern auch die des höhern Hilfspersonals weist eine Zunahme von 280 Proz. und die der Selbstständigen eine solche von 35 Prozent auf.

Nun hat zwar die Frauen-Arbeit auch in sämmtlichen andern Berufsgruppen zugenommen, in ihnen allen ist nicht nur das niedrige Hilfspersonal, sondern in relativ größerm Maße noch das höhere weibliche Hilfspersonal außerordentlich gewachsen; aber in keiner andern Berufsgruppe hat die Frauen-Arbeit so glänzende Eroberungen gemacht wie im Handel und Verkehr. Das liegt natürlich mit an der guten Lage, in der Handel und Verkehr sich befinden, aber es ist doch eine bedeutsame Erscheinung, daß die Zunahme der weiblichen Selbstständigen im Handel und Verkehr mehr als doppelt so groß ist als die der männlichen Selbstständigen, $34^1/_2$ gegen $16^1/_3$ Proz.

Der Zahl nach ist die Betheiligung der Frau am Handel und Verkehr nicht größer als im Bergbau und in der Industrie, wo ebenfalls jede vierte Person ungefähr eine Frau ist, und viel kleiner als in der Landwirthschaft, wo jede zweite erwerbende Person eine Frau ist. Was jedoch die Stärke der Frau im Handel und Verkehr ausmacht, das ist die Selbstständigkeit und gute Stellung, die sie daselbst einnimmt. Daß sie sich diese errungen hat, ist um so merkwürdiger, als die Frauen zweifellos im Nachtheil gegen ihre männlichen Mitbewerber sind, und zwar nicht nur wegen der weit besseren Vorbildung, welche die Männer genießen können, sondern auch wegen der Altersbedingungen. Im Handel und Verkehr sind in den Altersklassen von 20—50 Jahren ca. 65 Prozent aller Erwerbsthätigen dieser Berufsart beschäftigt. Die weiblichen Altersklassen aber sind nur bis zum 30. Jahre stark besetzt, sie sinken in den nächsten Stufen und steigen erst wieder bei den oberen Altersklassen. Auf 100 Männer, die im Handel und Verkehr beschäftigt sind, kommen bis zum 20. Lebensjahr 56 Frauen, während nach den absoluten gesammten Zahlen nur etwa 25 Frauen auf 100 Männer kommen dürften.

Gerade im jugendlichen Alter, wo die physische Kraft sich erst bilden und die geistige erst ausgebildet werden sollte, sehen wir die Frauen im größten Prozentsatz erwerbsthätig. Im Alter von 30—40 Jahren, wo Kraft und Erfahrung im reichsten Maße vorhanden sind, mithin am Besten benutzt werden könnten, heirathet ein großer Theil der Frauen und tritt dadurch aus der Reihe der Erwerbsthätigen aus, um nicht selten im späten Alter die einstige Thätigkeit wieder aufzunehmen.

Preisräthsel.

Ich habe ein einzig Schwesterlein,
Doch will sie mir nicht ähnlich sein;
Denn sie ist schwarz und ich bin weiß,
Sie stets mehr kalt, ich stets mehr heiß;
Wir fliehen uns, doch folgt sie mir
Und ich ihr immer nach;
Und gleichwohl wohnten niemals wir
Noch unter einem Dach.

Auflösung des Preisräthsels in Nr. 201:

Im Leben entscheidet das Was,
In der Kunst das Wie.

Es gingen nachträglich 2 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Wanda Palm.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag, 11. Septbr.: Vorm. 8,58, Nachm. 9,50.
Montag, 12. Septbr.: Vorm. 10,19, Nachm. 11,10.

Foulard-Seide 95 Pf. bis Mk. 5.85 p. Met. — japanesische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Private porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.), Zürich.

Landesbibliothek Oldenburg

Bekanntmachung.

Die öffentliche unentgeltliche Impfung derjenigen Kinder, die krankheitshalber zur öffentlichen Impfung nicht gestellt werden konnten oder zurückgewiesen wurden, sowie der Restanten aus den Vorjahren wird durch den Königlichen Kreisphysikus Herrn Sanitätsrath Dr. v. Meurers

am Mittwoch, den 14. Septbr., Nachmittags 3 Uhr,

im Borsum'schen Lokale (Burg Hohenzollern), Wallstraße Nr. 25, vorgenommen werden.

Kontroltermin am Mittwoch, den 21. September, Nachmittags 3 Uhr.

Wilhelmshaven, den 6. Sept. 1898.

Der Hülfsbeamte d. Landraths des Kreises Wittmund.
Regierungs-Assessor
Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff.

Bekanntmachung.

Die Urliste der in der Stadt Wilhelmshaven wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt vom 12 bis einschließlich 20. Sept. d. J. zu Jedermanns Einsicht im Rathhause, Zimmer Nr. 6 aus.

Gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Urliste kann innerhalb der einwöchigen Auslegungsfrist schriftlich oder zu Protokoll bei uns Einspruch erhoben werden.

Wilhelmshaven, den 8. Sept. 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Während der Anwesenheit des Geschwaders auf hiesiger Rhede wird der städtische Dampfer „Eckwarden" von Nachmittags 5 Uhr ab Extrafahrten um das Geschwader unternehmen, Fahrpreis für die Person 50 Pf., auch auf den fahrplanmäßigen Fahrten wird der Dampfer durch das Geschwader fahren.

Wilhelmshaven, den 3. Sept. 1898.

Der Magistrat.

Fahrplan
des
städt. Dampfers „Eckwarden"
zwischen
Wilhelmshaven u. Eckwarderhörne
vom 16. Sept. bis 14. Okt. 1898.

Von Wilhelmshaven 7.30, 10.15 Vorm., 2.00, 5.40 Nachmittags.
Von Eckwarderhörne 8.10, 10.55 Vorm., 2.40, 6.20 Nachmittags.

Wilhelmshaven, den 7. Sept. 1898.

Der Magistrat.

Verkauf.

Der Malermeister **Grube** zu Neubremen will seine daselbst, **Mittelstraße 20 u. 21,** belegenen beiden

Wohnhäuser

in dem dazu auf

Mittwoch, den 14. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr,

im „Jeverländischen Hof" (H. Rath) zu Bant angesetzten Termine öffentlich gegen Meistgebot versteigern lassen.

Die beiden Häuser enthalten zusammen 22 Wohnungen mit allem Zubehör; außerdem sind 2 Nebengebäude, welche jetzt als Werkstätten benutzt werden, vorhanden.

Die Verkaufsbedingungen sind günstig gestellt und bemerke ich noch, daß feste Hypotheken mit übernommen werden können eventl. eine kleine Anzahlung genügen würde.

Neuende, den 5. September 1898.

H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Da bisher ein Verkauf der

Gastwirthschaft
„Zum Jadebusen"

des Wirths **Theodor Joel** zu Tonndeich nicht zu Stande gekommen ist, wird nochmaliger letzter Termin auf

Dienstag, den 20. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr,

im Verkaufsobjekte angesetzt.

Die Wirthschaft hat einen lebhaften Verkehr aufzuweisen und findet daher ein strebsamer Mann hier eine sichere Existenz.

Heppens, den 7. September 1898.

H. P. Harms,
Auktionator.

Im Auftrage habe ich unter coulanten Bedingungen nachstehende

Immobilien

preiswerth zu verkaufen:
3 frequente **Gasthöfe** zu à 60, 110 u. 130 000 Mark;
5 **Ladenhäuser** Bismarck- u. Roonstraße v. 28—72 000 Mark;
1 **Ladenhaus** in der Marktstraße, zu 43 000 Mark;
2 kleine und 2 große **Wohnhäuser** Bismarckstraße u. Tonndeich von 24—50 000 Mark.
1 größeres **Wohnhaus** mit Grundstück in der Banterstraße von 38—40 000 Mk.
1 **Wohnhaus** am Metzerweg für 5 Familien eingerichtet mit Mk. 1000 Anzahlung.
1 größeres **Wohnhaus** für 11 Wohnungen, Kieler- u. Peterstr.-Ecke.
1 **Gärtnerei** im Mittelpunkte der Stadt.
Grundstücke, verschieden belegen.

D. Picker,
Bismarckstraße 35, am Park.

Ellwürden. Im Auftrage habe ich eine in **hiesiger Gegend** belegene

Bäckerei

mit **beliebigem Antritt** sehr preiswerth zu verpachten.

Die Bäckerei ist in einem größeren Orte an verkehrsreicher Straße belegen und bietet für einen strebsamen Geschäftmann eine sichere Brodstelle.

Pachtliebhaber wollen sich baldigst melden.

H. Bulling, Auctionator.

Zu vermiethen

eine 5räumige **Wohnung** mit abgeschlossenem Korridor und allen Bequemlichkeiten zum Preise von Mk. 400.

W. Eggen, Müllerstr. 19.

Zu vermiethen

ein großer **Laden** mit 4 Schaufenstern und Wohnung nebst Zubehör, im Ganzen oder getheilt zum 1. Novbr.

A. Borrmann.

Zu vermiethen

zum 1. Novbr. ein großer schöner **Laden** in der Nähe des Banter Rathhauses und der Post, mit event. ohne Wohnung. Näheres bei

H. Tönjes,
Neue Wilhelmshavenerstraße Nr. 21.

Zu vermiethen

zum 1. Nov. eine 4räum. **Etagen-Wohnung** mit abgeschl. Korridor, Keller, Gartenland und allem Zubehör, Klosett im Hause.

M. Switkowsky, Bant, Sedickstr. 1. vis-a-vis der kath. Schule.

Zu vermiethen

zum 1. Nov. eine 4räumige und zwei 5räumige **Wohnungen** mit abgeschl. Korridor, Keller, Speise- u. Bodenkammer, Balkon, sowie Wasser, Waschhaus, Rolle und Badeeinrichtung, Roonstraße 44. Näheres

Klein, Friederikenstr. 2, 1. Etg.

Laden mit Wohnung

(Bismarckstraße 6 I.) ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres

J. R. Popken, Königstr.

In der **II. Etage** meines Hauses zum 1. November eine

Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Küche 2c., an ruhige Einwohner zu vermiethen.

R. Engel.

Zu vermiethen

zum 1. Nov. eine freundliche **Oberwohnung,** 4räumig, mit Stall, Keller und allem Zubehör. Näheres

K. Rust, Neubremen, Theilenstr. 2.

Zu vermiethen

auf sofort oder zum 1. Nov. eine 3r. **Etagen-Wohnung** mit Stall. Preis 270 Mk.

Chr. Hübner, Marktstr. 7.

Zu vermiethen

zum 1. August ein fein **möblirtes Wohn- und Schlafzimer.**
Neuestraße 16, Laden links.

Zu vermiethen

auf sofort oder 1. Nov. eine schöne, trockene, 5räum. **Etagenwohnung,** sowie zum 1. Nov. eine 4räumige **Oberwohnung.**

R. H. Janßen, Verl. Gökerstraße.

Ein gut möblirtes Zimmer

nebst **Kabinet** an ein oder zwei Herren zu vermiethen.
Roonstraße 74a, 2. Etg.

Wegen Versetzung

sind in meinem Hause **2 Wohnungen** im Preise von Mk 400, sofort oder später zu vermiethen. Näheres

Rathsapotheke.

Die bisher von Herrn Lieut. z. S. Pindter benutzte **Wohnung,** Roonstraße 74, ist versetzungshalber zu vermiethen. Näheres daselbst.

Zum 1. Nov. zu vermiethen

6- und 4räumige **Wohnungen** im Neubau Ecke Knorr- und Grünstraße mit und ohne Badeeinrichtung; Preis M. 360, 430, 760.

G. Wagner.

Ein großer, bequemer, mit 8 Schaufenstern versehener

Laden

an bester Geschäftslage befindlich, zum 1. Nov. zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu vermiethen

auf sofort eine große **Werkstatt** und eine 4räumige **Wohnung** und zum ersten November zwei 3raumige.

Joh. Grube, Neubremen.
Mittelstraße 20.

Zu vermiethen

schöne 4- resp. 5räum. **Wohnungen** zum 1. Nov., an der Müllerstraße, an ruhige Bewohner. Näheres

Rothert, Verl. Gökerstr. 24.

Zu vermiethen

eine 3räumige **Wohnung.**
Bant, Ankerstraße 9.

Zu vermiethen

zum 1. Nov. eine 3- und eine 4räum. **Oberwohnung** nebst Zubehör.
Tonndeich, Schmidtstr. 4.

Zu vermiethen

auf sofort ein **Laden** in der Roonstraße, für jedes Geschäft geeignet. Näheres
Kaiserstr. 66, I.

Zu vermiethen.

Müllerstraße 1, preußisches Gebiet, unmittelbar am Marktplatz, habe ich 4-, 5- und 6räumige **Wohnungen** mit Stall und großem Mansardenzimmer zum 1. Nov. zu vermiethen.

H. Bruns, Bismarckstr. 14.

Die von Herrn Ober-Stabs-Arzt Dr. Dippe innegehabte

Etagen-Wohnung

ist zum 1. November oder früher zu vermiethen.

Laube, Peterstraße 86.

Zu vermiethen

zum 1. Okt. oder Nov. eine 4räum. **Unterwohnung** mit abgeschlossenem Korridor, Keller, Stall und Trockenboden.
Friederikenstraße 22.

Wegzugshalber

ist die **Wohnung** Kurzestraße 7 III. links, von 4 Zimmern mit Balcon, Wasserleitung, Badezimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Novbr. anderweitig zu vermiethen.

Zu vermiethen

zum 1. Okt. eine **möbl. Stube** mit **Schlafstube.** Näheres

F. Wehmeyer Ww.,
Mittelstraße 13.

Habe noch mehrere gut erhaltene

Fahrräder

billig zu verkaufen, darunter einige **Straßenrenner.**

A. Jordan, An- u. Verkaufsgeschäft, Tonndeich 6.

Zu vermiethen

ein gut **möblirtes Zimmer.**
Börsenstraße 24, 2 Tr. l.

Zu vermiethen

zu Nov. zwei 3räumige **Etagen-** und zwei 3r. **Oberwohnungen.**
Verl. Börsenstraße 8, I. Etg.

Zu vermiethen

gut **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** in der Nähe des neuen Hafens, (sep. Eingang.)
Roonstraße 110, 1 Trp.

Zu vermiethen

auf sofort oder später eine 3räumige

Etagen-Wohnung.

H. Blome, Neubremen,
Theilenstraße 3.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiges **Mädchen.**

C. Mammen, Sedaner-Hof.

Gesucht

ein tüchtiges **Mädchen,** welches auch mit der Wäsche Bescheid weiß, zum 1. November.

Frau **J. R. Popken,** Königstr. 50.

Gesucht

wird von einem einzelnen Herrn in besserem Hause eine **Wohnung** von 4—5 Zimmern (Parterre oder 1. Etage) mit Bedienung; Mitte der Stadt (Nähe der Kaiserl. Werft) bevorzugt. Gefl. Offerten mit Preisangabe im Hotel „Prinz Heinrich" abzugeben.

Tüchtiger, in Militärkreisen bekannter, junger Mann, der die Schiffe und Kasernen in der Freizeit geschäftlich besuchen kann, findet

lohn. Nebenerwerb!!

Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Gesucht an jed. Orte tüchtige gewandte

Vertreter

für Volksversicherung gegen hohe Provision oder festes Gehalt, evt. Anstellung zum Inspektor. Offerten unter **„818"** an **F. Büttner's Annoncen-Exped., Oldenburg i. Gr.**

Auf sofort gesucht ein

Bäckergeselle.

Conrad Meyer, Bäckermeister, Bant, Oldenburgerstraße.

Suche

gebrauchte **Emdener Heringstonnen.** Zahle franco Bord für tadellose Exemplare 2.80 Mk.

H. Janßen, Emden.

Ohne Concurrenz!
Cognacs,

nur aus Wein gebrannt.
in civilen Preisen.

M. Athen,
Königstraße 56.

Dienstmädchen, Köchinnen
und Hausdiener

vermittelt

E. Priegnitz, Altestr. 24.

Bier!

Tucherbräu	16 Fl.	3,00	M.
Münch. Bürgerbräu	16 „	3,00	„
Beide Biere in Champ.-Fl. à Fl.		0,35	„
Kaiserbräu n. Münch. Art	28 Fl.	3,00	„
Helles Kaiserbräu	36 „	3,00	„
Hannoversch. Malzbier	22 „	3,00	„
Bremer Braunbier	36 „	3,00	„
Berliner Weißbier	20 „	3,00	„
Grätzer Rauchbier	15 „	3,00	„
Englisch Porter à Fl.		0,50	„
„ Pale-Ale à Fl.		0,50	„
Hazer Sauerbrunnen (Theresienhöfer)	20 Fl.	3,00	„
Selter-Wasser	30 „	3,00	„
Brem. Seefahrtsbier	à „	0,65	„

Braunschweiger Mumme, Kohlensäure, Eis u. Exportbier aus verschiedenen Brauereien, zu Brauereipreisen, für Schiffs-Ausrüstungen empfiehlt

G. A. Pilling,
Kaiserstr. 69,
Telephon Nr. 23.

Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der
Deutschen Schutzgebiete.
Allerhöchst genehmigt d. Deutschen Kolonial-Gesellschaft u. dem Deutschen Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien.
16870 Geldgewinne zusammen

575,000 M.

Hauptgewinn: **100,000 M.**
50 000, 25 000, 15 000,

2 à 10,000 = 20,000	150 à 100 = 15,000
4 à 5,000 = 20,000	600 à 50 = 30,000
10 à 1,000 = 10,000	16,000 à 15 Mark =
100 à 500 = 50,000	240,000 Mark.

Ziehung im Saale der Kgl. Preuss. Staats-Lotterie.

Loose dieser Kolonial-Lotterie
à M. 3,30 einschl. Reichsstemp., Porto und Liste 30 Pfg. extra, allerorts zu haben und zu beziehen durch das General-Debit:

Ludwig Müller & Co.,
Bank-Geschäft
Berlin C., Breitestrasse 5.
München — Nürnberg — Hamburg.

Baupolizei-Ordnungen

in neuer Aenderung, à Stück 50 Pf., empfiehlt

die Buchdruckerei des „Tagebl."
Th. Süss.

Holz- u. Metall-Särge,

sow. **Leichenbekleidungs-Gegenstände** empfiehlt bei Bedarf

Chr. Wehn Wwe.

Die patentirte **Siegel**'sche Construction für

Piano's

garantirt durch ihre Eigenart.
a. **größte** Dauerhaftigkeit im Allgemeinen;
b. im Besonderen gegen Witterungseinflüsse (Seeluft, Marschklima, Tropen);
c. größte Stimmhaltung, große, edle Tonfülle, leichte, sehr präcise Spielart.

Empfehle dieselben bestens.

A. Graul,
Piano-Magazin,
Gökerstraße 4.

Damen jed. Standes finden in mein. **Institut** freundl. u. diskr. Aufn. für verschied. Klassen. Solide Preise.

Frau **Lüke,** Hebamme,
Bant-Wilhelmshaven.

Prachtvolle Cacteen

mit Namen für Liebhaber empfiehlt die

Blumenhalle „VIOLA",
Gökerstr. 8, am Park,
von Herrn G. Stephan käuflich übernommen.

Damen f. frdl. diskr. Aufn. K. Bericht an die Heimathsbeh. Hebamme **Buschner,** Hamburg-Uhlenhorst, Göthestr. 47, II.

Landesbibliothek Oldenburg

Donnerstag
15. September

Ziehung der beliebten
Marienburger Pferde-
Loose à 1 Mark — 11 Stück 10 Mark
versendet das Generaldebit
Ludwig Müller & Co., Berlin.

Hauptgewinne:
95 Pferde
mit 8 eleg. Wagen
10 Fahrräder
zusammen 3260 Gewinne.

Gute
Zucht- und Legehühner
versendet
M. Becker, Siegerländer Geflügelhof.
Weidenau (Sieg).
Preisl. mit zahlr. Anerkennungen postfrei.

Visitenkarten
in Buch- u. Steindruck werden rasch und billig auf das Geschmackvollste angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.
Th. Süss,
Kronprinzenstrasse 1.

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Hausthieren 2c. 2c.

Zacherlin
wirkt staunenswerth! Es tödtet jedwede Art von Insecten mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl".
Zu haben bei **Emil Schmidt,** Drogerie, Roonstr. 84, **Rud. Keil,** Drogerie, Bant.

Halte mein großes Lager von
Waschbaljen,
Eimern,
Badewannen,
Waschmaschinen,
Zeugrollen,
sowie alle Arten **Böttcherwaaren** zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fach schlagenden Arbeiten werden schnell u. billig ausgeführt.
A. Staub,
Böttchermeister,
Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße.
Hölzerne **Abort-Tonnen,** sowie **Torfstreukübel** empfehle zu sehr billigen Preisen. D. O.

Natürl. mineralisches
BIRMENSTORFER
BITTER-WASSER
Mildestes, sicherstes, billigstes, unerreichtes
Hausmittel
nach allerersten ärztlichen Autoritäten als Heil- u. **Abführmittel.**
Allererste Auszeichnungen 10 bedeutendster Ausstellungen.
Verlangen Sie überall nur
BIRMENSTORFER.
Niederlagen errichtet, Brochüren u. Prospekte vers. gratis u. franco der General-Agent
KARL HERZ
Frankfurt a. M.
Telephon 3082.
Proben an Aerzte gratis und franco.

Triumph!
heisst das unübertroffene, allgemein als ganz vorzüglich anerkannte **Salmiak-Terpentin-Waschpulver.** Man achte daher beim Einkauf genau auf die Bezeichnung „Triumph" und untenstehende Schutzmarke (Engelkopf).
Jede kluge und sparsame Hausfrau
benutzt nach einmaligem Versuche nur noch „Triumph-Waschpulver", weil solches für wenig Geld eine
blendend weisse Wäsche
ohne im Geringsten die Stoffe anzugreifen, ermöglicht. Ueberall zu haben.

Alleiniger Fabrikant:
Kölner Seifenpulver-Fabrik
A. Jennes,
Köln-Riehl a. Rh.

General-Agent gesucht,
welcher energisch thätig und große Verbindungen besitzt. **Günstige** Bedingungen. Vertreter anderer Vers.-Branchen bevorzugt. Adresse: General-Direction der **Sächsischen Vieh-Versicherungsbank in Dresden.** (Größte deutsche Vieh-Vers.-Ges.)

Alleiniger Fabrikant:
Rud. Starcke
Melle i. H.
Starcke's Metall- Putz-Extract
ist jetzt das beste und billigste Putzmittel.
Starcke's säurefreie Diamant-Grafit-Wichse
conservirt das Leder
und giebt schönsten dauernden Glanz.
Schutzmarke „RAD".

Herren
Zugstiefel . . . zu 6,50 Mk.
gelb genäht . . zu 7,50 Mk.
Schnürschuhe . zu 5,50 Mk.
Damen
Spangenschuhe, schwarz u. farbig, von 3.50 an,
empfiehlt
J. G. Gehrels.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan".

Herbst-Neuheiten in Kleiderstoffen sind in meinen Schaufenstern ausgestellt und empfehle dieselben zur gefl. Abnahme.
Herm. Högemann
(A. G. Diekmann Nachf.)

Grossh. Baugewerk- u. Maschinenbauschule zu Varel a. d. Jade.
Programme und nähere Auskunft durch den Direktor
H. Diesener.

„Elysium" Neuende.
Heute Sonntag:
Oeffentlicher Ball,
wozu freundlichst einladet
Joh. Folkers.

Sedaner Hof.
Heute Sonntag:
Oeffentlicher Ball,
Abonnement 30 Pf., Einzeltanz 5 Pf.,
wozu freundlichst einladet
Carl Mammen.

„Tonhalle", Ostfriesenstraße.
Heute Sonntag:
Große
öffentl. Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Entree 30 Pf., wofür Getränke.
Es ladet freundlichst ein
H. Willmann, Oekonom.

Gasthof zum Mühlengarten.
Heute Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein
H. Grenz.

Wilhelmshalle.
Heute Sonntag:
Großes Familienkränzchen.
Anfang 6 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
D. H. Janssen.

„Viktoriahalle" Neuestraße.
Heute Sonntag:
Tanzkränzchen.
Es ladet freundlichst ein
J. J. Janssen Wwe.

„Zum Kyffhäuser".
Heute Sonntag
Ball paré.
Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.
Entrée.
G. Wagner.

Für Hausfrauen.
Die Fabrik zur Umarbeitung alter Wollsachen und Wolle
von Günther & Noltemeyer in Zur Lust b. Hameln
nimmt diese Produkte an gegen Lieferung von
Damenkleider und Unterrockstoffe, Buckskin, Flanelle, Schlaf- und Pferdedecken, Läufer, Teppiche, Strickgarne etc.
Moderne Muster. Billige Preise.
Kostenfreie Vermittelung, Annahme und Musterlager bei Frau **Marie Hinrichs,** Bismarckstraße 30, I., am Park, und Frau **Buchwald,** Ostfriesenstraße 32.

Grossherzogliche Ackerbauschule Varel (Oldenburg).
Beginn des neuen Kursus am Montag, den 17. Oktober. Auskunft ertheilt und Jahresberichte versendet **Dr. Gabler,** Director.

Landesbibliothek Oldenburg

Gastwirthschaft Deutsches Haus

Kopperhörn.

Heute Sonntag:

Grosser öffentlicher Ball.

Verloosung um 7, 8, 9, 10, 11 und 12 Uhr.

Tanzband 50 Pfg. **Tanzband 50 Pfg.**

A. Jacob.

Burg Hohenzollern

Heute Sonntag:

große öffentliche

Tanzmusik

Doppeltes Orchester.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hochachtungsvoll

W. Borsum.

Heute Sonntag:

Grosser öffentl. Ball.

bei stark besetztem Orchester.

Entrée 30 Pfennig, wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

G. Rudolph.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik

im neu mit Gasglühlicht feenhaft erleuchteten Saal.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenckhoff.

Kegelclub „Gemüthlich".

Am 11., 12. und 13. September

bei Herrn Eggen, Müllerstraße:

GROSSES

Preis- u. Konkurrenz-KEGELN.

Anfang Nachmittags 2 Uhr.

Sämmtliche Kegelbrüder und Kegelfreunde sind hierzu freundlichst eingeladen.

Das Comité.

Tapeten.

Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an
Gold-Tapeten „ 20 „ „
in den schönsten und neuesten Mustern.
Musterkarten überall hin franko.

Gebrüder Ziegler
in **Lüneburg.**

Empfehle folgende

Biere:

Erlanger Bier	20 Fl.	3	Mk.
Münch. Doornkaat-Bräu	27 „	3	„
Helles Lagerbier ff.	36 „	3	„
Dunkles „ „	36 „	3	„

Selter u. Sauerbrunnen.
Braunschw. Mumme und Eis.

Wwe. A. Zimmermann.

Große
Betten 11½ Mark

(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit.
In besseren Qualitäten Mk. 15,—. 19,—.
Mit guten Halbdaunen „ 18,—. 25,—.
Mit feinen Daunen „ 28,—. 36,—.
Versand geg. Nachnahme. Verpack. gratis. Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Viele Anerkennungsschreiben.

Bringe meine

Konditorei u. Café

in ergebene Erinnerung. Alle Arten

Torten und Backwaaren

täglich frisch. Auch halte meinen schönen **Garten** dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Ausschank von hochf. **Bayrischen Bier.**

H. Rüthemann,
Bäckerei u. Conditorei,
Bant, Wilhelmshavener Straße 5 c.

Empfehle mich als

Schneiderin.

Frau **Müller,** Neubremen,
Weinelstr. 15, II.

Beste und **billigste Bezugsquelle** für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr stallkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf

Bier-Niederlage und
Mineralwasser-Anstalt
von

Georg Endelmann
Königstraße 47.

Lagerbier von Th. Fetköter, Jever.
Kulmbacher Bier (Rizzi-Brauerei).
Würzburger Bier (Bürgerl. Brauhaus).
Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus Pilsen).
Berliner Weißbier.
Grätzer Rauchbier.
Selterwasser, Brauselimonade von vorzüglichem Geschmack.
Harzer Königsbrunnen von Goslar a. Harz.
Kohlensäure.
Wiederverkäufern Rabatt

Makulaturpapier

(Pfd. 10 Pfg.)

ist stets zu haben.

Buchdruckerei des „Tagebl."

Befreit

gleich vielen anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit 2c., gebe ich Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin.

J. Koch, Königl. Förster a. D.
Pömbsen, Post Nieheim in Westfalen.

Telegramm!

Der hochelegant eingerichtete Salon- und Schnelldampfer „Kehrewieder" des Norddeutschen Lloyd, Bremerhaven, über tausend Personen fassend, wird bei Anwesenheit des Geschwaders und zur Regatta am Sonntag, den 11. d. Mts., allstündlich Lustfahrten nach dem auf Rhede liegenden Geschwader unternehmen. Fahrpreis 50 Pfg. Liegeplatz bei der Strandhalle. Karten sind an Bord, sowie in der Strandhalle zu haben.

A. Waje, Bremerhaven.

Strandhalle

Während der Segelregatta Sonntag Morgen von 9 Uhr an:

Warmes Frühstück,

à Portion 50 Pf.

L. Heine.

Sport-Park Neuende

Sonntag, den 11. September, Nachmittags 3½ Uhr:

Große Volksbelustigung

in der Rennbahn.

Reichhaltiges Programm: Concert, Turnen, Athletik, Ringkampf, Radfahren, ausgeführt vom Meisterfahrer der Welt, **Wettlaufen in urkom. Scenen,** ausgeführt von den **besten Kräften** Wilhelmshavens und Norddeutschlands,

ferner Ballonsteigen und Abends 8 Uhr gr. Feuerwerk.

Entrée: 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., Stehplatz 20 Pfg. — Militär ohne Charge und Kinder zahlen auf Stehplatz die Hälfte.

Durch praktischen Umbau der Tribüne kommen auch jetzt der erste und zweite Platz besser wie vor zur Geltung.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Hochachtend

Th. Frier.

Rathhauskeller.

Bei Anwesenheit des Geschwaders halte mein

Restaurant nebst schattigem Garten

dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Hiesige und fremde Biere. Reichhaltige Speisekarte.

L. Heine.

Eröffnete neben meiner **Kolonialwaarenhandlung** ein Spezial-Geschäft in

Cigarren, Cigaretten,

Shag-, Rauch- u. Kautabaken

in nur hochfeinen Qualitäten. — Bei Abnahme von ganzem Mille und 1/10 Kisten ermäßigte Preise.

Wilh. Oltmanns,

Schiffsausrüstungs-Geschäft

Colosseum, Bant.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball

in meinem der Neuzeit entsprechend eingerichteten Saale.

Anfang 4 Uhr. Tanzabonnement 1 Mk.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

C. H. Cornelius.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16)

Landesbibliothek Oldenburg